

Deutsche Volkspartei	1.577.000
Konföderative Volkspartei	457.000
Christlichsozialer Volksdienst	859.000
Zentrum	4.128.000
Staatspartei	1.822.000
Wirtschaftspartei	1.862.000
Sozialdemokraten	8.575.000
Nationalistische Volkspartei	1.088.000
Radikale	1.100.000
Deutsche Bauernpartei	339.000
Deutsch-Banneraner	206.000

Insgesamt: 21.002.000

Demgegenüber betragen am 14. September 1930 die jetzt nicht hinter Hindenburg stehenden Parteien folgende Stimmzahlen auf sich:

Deutschnationale	2.458.000
Rationalsozialisten	6.401.000
Kommunisten	4.887.000
Artisten	200.000

Insgesamt: 13.846.000

Diese Gegenüberstellung liefert indessen dadurch zu erschlüssen, daß die Gruppen der bürgerlichen Mitte heute nicht mehr über die gleiche Stärke wie 1930 verfügten und daß zwischen Sozialdemokraten und Konföderativen ein Vergleichsmaßstab zugunsten der SPD eingetreten ist. Während dieser Stimmenabzug, der bei einer Parlamentswahl auf etwa 5 Millionen zu schätzen wäre (wobei eine Million den Kommunisten und 4 Millionen den Nationalsozialisten zuzurechnen würden) bei der Präsidentschafts Wahl ausreicht, ist schwer vorzusehen. Es wird aber besonders in den Gruppen, die aus solchen Parteien abwanderten, die bei der letzten Wahl noch für Hitler gestimmt, eine betragsmäßig Teil von Wählern geben, die unabhängig ihrer inzwischen veränderten Parteizugehörigkeit auch diesmal Hindenburg tadeln werden, obwohl sie auch innerlich der Partei, die jetzt gegen Hindenburg auftritt, ein nicht unbeträchtliches Kontingent von Wählern vorhanden ist, das entgegen der Parteipolitik für Hindenburg stimmen wird. Das gilt vor allem für die ihrer Weltanschauung nach konföderativ eingestellten Kreise der Deutschnationalen. Über auch bei den Nationalsozialisten wird besonders unter den älteren Wählern, die unter Hindenburgs Führung ihr Leben für das Vaterland einsetzten und die damit ein inneres Band mit dem großen Führer verbindet, mancher alle Solbat für den Generalfeldmarschall erheben.

Durch diese Aufspaltung der Parteifronten ist es sehr leicht möglich, daß sich die Reichsverfassung, die am 14. Juni unter dem Vorzeichen der Reichstagswahl von 1930 fast vollständig in ihrem Sinne und unter Reichspräsidentenwahl mit weitem nicht in ihrem vollen Maße auswirkten. — Wenn aber statt der angenommenen 5 Millionen Wähler etwa nur 3 Millionen Hindenburg die Gefolgschaft verlassen, so wäre damit die notwendige absolute Mehrheit für den Generalfeldmarschall schon im ersten Wahlgang erreicht. Diese Möglichkeit besteht jedoch nur dann, wenn es den hinter Hindenburg stehenden Gruppen gelingt, schon im ersten Wahlgang alle Stimm, die sie für Hindenburg einsehen, reflex auf die Wahlkreise zu bringen.

Dr. Th.

Schwerer politischer Zusammenstoß.

München, 27. Febr. (Drohmbude). Am Freitagabend ereignete sich in München ein schwerer politischer Zusammenstoß. Der Reichspräsident teilte darüber mit: Am 26. Februar, gegen 11 Uhr abends, kam es in der Hofmanntstraße in Sendling zu einem Zusammenstoß zwischen einer größeren Anzahl von Nationalsozialisten und Reichskommunisten, wobei ungefähr 30 Personen verletzt und 3 Personen schwer verletzt wurden. Über die Ursache der Schlägerei, bei der Sauniatler, Gummihändler und sonstige Schlägerwerkzeuge verwendet wurden, kann erst nach Feststellung des Sachverhalts Näheres mitgeteilt werden. Bisher sind 15 beschuldigte Personen festgenommen worden.

Für mein Kind nur das Beste!

Vom Herrn Deutscher Kontinier wird uns geschrieben:

Wie gern würden viele Eltern für ihre Kinder immer nur das Beste wollen. Aber die Welt der Zeit bringt Anforderungen und Überlast und fordert auf, auch das, was es die Erziehung beibringt, gibt, das was das Beste ist und das Beste ist, das wir haben: Unfers Kindes.

Aber wie, wenn es sich um bei manchen Dingen, deren wir bedürfen, herausstellt, daß das am besten Beschäftigte in Wahrheit das Beste ist, und umgekehrt, daß das, was im ersten Augenblick zu teuer erscheint, sich als das Beste erweist? Das geht unter anderem dann, wenn ein Kind nicht schlafen kann, sondern Müdigkeit überkommt! Dann ist es der geringe Preis für die beste Ruhe noch zu hoch, während das Beste den etwas höheren Preis wirklich verdient.

Was aber von dem unbedingt zum Leben notwendigen Dingen gilt, hat auch Bedeutung für das, was wir unseren Kindern zur Freude oder zu ihrer geistigen oder leiblichen Entwicklung geben. Was die Schule anbelangt, so folgen in die Reihe der Eltern stets mit Rat und Tat zur Seite, wenn es sich um die Erziehung oder Ausbildung des Kindes handelt. Aber wie sieht es mit dem Mußeunterricht aus?

Da die Ausbildung in der Schule nur eine beschränkte sein kann, soll das Kind in Privatunterricht nachlernen. Die Mutter hat sich schon eine große Schwermut, da damit zugleich Wohl und Wehe des Schülers in dessen Hände gelegt wird. Bei einem Privatunterricht gehört nicht nur, daß man etwas spielen kann, sondern es kommt auch auf das Wohl an. Aber was die Eltern für das Beste halten, ist es nicht immer, das sie auch nicht tun können. Es kommt häufig vor, daß ein Kind eine sehr teure Ruhe zur Müsse, aber sehr unbedeutende Dinge hat. Und es gibt auch solche, die sich in jeder Hinsicht für die Müsse eignen, den aber sehr wertvoll für den Erwerb zu erkennen. Daher, wenn es gerade im Anfang lohnend ist, große Schwermut zu betreiben. Ein ausgebildeter Musiklehrer erkennt schon in kurzer Zeit die

Wahlaufruf der SPD.

„Schlagt Hitler — Darum wählt Hindenburg!“

Berlin, 27. Febr. (Drohmbude). Der Parteivorstand der SPD veröffentlicht im „Vorwärts“ einen Aufruf an die Partei, in dem zur Wahl Hindenburg aufgefordert wird. In dem Aufruf heißt es: „Das deutsche Volk steht am 14. März vor der Frage, ob Hindenburg bleibt oder durch Hitler ersetzt werden soll. Die Rechte hat vor sieben Jahren Hindenburg auf den Schild gehoben. Sie sollten, er würde sein Amt paritätisch zu Ihren Günstigen führen, seinen Eid verletzen und die Verfassung brechen. Es war selbstverständlich, daß wir Sozialdemokraten einen Bewerber, auf den dieser schändliche Scheidat die Hoffnungen lasten, entschieden ablehnten. Hindenburg hat keine entschiedenen Anhänger entfesselt, weil er unparteiisch war. Die französische Regierung lade niemanden frei nach zu haben ist. Darum wollen Sie ihn jetzt beilegen.“

Tardieu ist zufrieden

... Zufrieden mit dem deutschen Nachgeben in der Frage des politischen Ausschusses.

Genf, 27. Febr. Den Genfer Vertretern der französischen Presse hat Tardieu eine Erklärung zu lesen, die die politischen Ausschlüsse abgibt, in der er seiner besonderen Geneigtheit für die Haltung der deutschen Abordnung Ausdruck gibt.

Nachdrücklich betonte Tardieu, daß er einen wohlgegründeten Widerstand des deutschen Reichsvertreters erwartete hatte, jedoch mit großer Befriedigung feststellte, daß die Widerstände der deutschen Delegation gegen die von Frankreich vorgelegene Schaffung des politischen Ausschusses nicht auftraten. Die französische Regierung lade niemanden frei nach zu haben ist. Darum wollen Sie ihn jetzt beilegen.

Jubel in Paris.

Paris, 27. Febr. Die in Genf einstimmig beschlossene Einlegung einer politischen Kommission wird

Berlin ohne Bier

Vor großen Arbeiterversammlungen in den Brauereien.

In Berlin haben sich die rund 12.000 Gaststätten insgesamt dem Bierstillschließen angeschlossen, und zwar sowohl der Restaurants- und Kellnerverbände als auch der gewerkschaftlichen, der Reichsbrot-, der Fleisch-, das Hotel-, Café-, Konditorei- und Bahnhofsbedienstetenverbände. Inzwischen hat sich die Sache nur noch bezüglich der Anträge von vierzehn eigenständigen Brauereien in der Provinz entschieden. In diesen ist es nicht gelungen, die Bierstillschließung während des Streiks aufrechtzuerhalten.

Für Hindenburg

Berlin, 27. Febr. Der Aufruf des Wahlkomitees für den Reichspräsidentenwahl am 14. März wird von der Bevölkerung mit großer Begeisterung aufgenommen. Die Zahl der Unterschriften für den Generalfeldmarschall wächst rasch. In der Hauptstadt sind bereits über 100.000 Unterschriften für den Generalfeldmarschall eingelangt. In den Provinzen wird die Unterstützung ebenfalls rasch zunehmen.

Strefmann, der Europäer.

Der Europäer, von dem der Rat der Nationen im Vertrag von Versailles (Paris) erschienenen Strefmann-Eintrag „Der Oberbürgermeister der Stadt Berlin“ ist, ist durch den Vertrag der Abrüstung in Paris unter dem Titel „Strefmann der Europäer“ eine mit Schlagen des Verfassers illustrierte Übersetzung von Nicole Rals erschienen.

Die polienbrüder Goethe, ein neues illustriertes Buch von Prof. Dr. H. Hansen, erscheint heute im Verlag G. Grote, Berlin. Es enthält die polienbrüder: „Der armenische“, „Härtendichter“, „Polienbrüder“. Und doch nur — ist es viel! Darüber macht Ihnen die Übersetzungen mit Illustrationen! Doch heute sich Werte Goethes als „polienbrüder“ jedem Lesersangehörigen! Dieses humoristisch-karikative und doch tiefgründige Buch ist unweigerlich die originelle Gabe zur bevorstehenden Goethefeier!

Theater-Nachrichten

Salle: Stadttheater.
Sonnabend, 27. Febr., 20-23.15 Uhr: Am weißen Rößl. Sonntag, 28. Febr., 11-13.30 Uhr (geschlossen), 14-18.15 Uhr (geschlossen). Montag, 29. Febr., 20-23.15 Uhr: Die lustigen Weiber von Windsor. Dienstag, 1. März, 20-23.15 Uhr: Garmen. Mittwoch, 2. März, 20-23.15 Uhr: Garmen. Donnerstag, 3. März, 20-23.15 Uhr: Garmen. Freitag, 4. März, 20-23.15 Uhr: Die lustigen Weiber von Windsor. Samstag, 5. März, 20-23.15 Uhr: Die lustigen Weiber von Windsor. Sonntag, 6. März, 11-13.30 Uhr: Die lustigen Weiber von Windsor. Montag, 7. März, 20-23.15 Uhr: Die lustigen Weiber von Windsor. Dienstag, 8. März, 20-23.15 Uhr: Die lustigen Weiber von Windsor. Mittwoch, 9. März, 20-23.15 Uhr: Die lustigen Weiber von Windsor. Donnerstag, 10. März, 20-23.15 Uhr: Die lustigen Weiber von Windsor. Freitag, 11. März, 20-23.15 Uhr: Die lustigen Weiber von Windsor. Samstag, 12. März, 20-23.15 Uhr: Die lustigen Weiber von Windsor. Sonntag, 13. März, 20-23.15 Uhr: Die lustigen Weiber von Windsor. Montag, 14. März, 20-23.15 Uhr: Die lustigen Weiber von Windsor. Dienstag, 15. März, 20-23.15 Uhr: Die lustigen Weiber von Windsor. Mittwoch, 16. März, 20-23.15 Uhr: Die lustigen Weiber von Windsor. Donnerstag, 17. März, 20-23.15 Uhr: Die lustigen Weiber von Windsor. Freitag, 18. März, 20-23.15 Uhr: Die lustigen Weiber von Windsor. Samstag, 19. März, 20-23.15 Uhr: Die lustigen Weiber von Windsor. Sonntag, 20. März, 20-23.15 Uhr: Die lustigen Weiber von Windsor. Montag, 21. März, 20-23.15 Uhr: Die lustigen Weiber von Windsor. Dienstag, 22. März, 20-23.15 Uhr: Die lustigen Weiber von Windsor. Mittwoch, 23. März, 20-23.15 Uhr: Die lustigen Weiber von Windsor. Donnerstag, 24. März, 20-23.15 Uhr: Die lustigen Weiber von Windsor. Freitag, 25. März, 20-23.15 Uhr: Die lustigen Weiber von Windsor. Samstag, 26. März, 20-23.15 Uhr: Die lustigen Weiber von Windsor. Sonntag, 27. März, 20-23.15 Uhr: Die lustigen Weiber von Windsor. Montag, 28. März, 20-23.15 Uhr: Die lustigen Weiber von Windsor. Dienstag, 29. März, 20-23.15 Uhr: Die lustigen Weiber von Windsor. Mittwoch, 30. März, 20-23.15 Uhr: Die lustigen Weiber von Windsor. Donnerstag, 31. März, 20-23.15 Uhr: Die lustigen Weiber von Windsor.

Vollständiges Verzeichnis der Mitglieder der Deutschen Volkspartei. In der Liste sind die Namen der Mitglieder der Partei aufgeführt, die im Jahr 1931 in die Partei eingetreten sind. Die Liste ist in verschiedene Spalten unterteilt, die die Namen der Mitglieder nach Regionen und Parteigruppen aufzählen. Die Namen sind alphabetisch geordnet und umfassen eine große Anzahl von Personen, darunter Mitglieder der Deutschnationalen, der Nationalsozialisten, der Kommunisten und anderer politischer Gruppen.

Der Kampf in der DVP.

Der Parteivorstand der Deutschen Volkspartei hat eine Sitzung abgehalten, in der über die Parteipolitik diskutiert wurde. Die Sitzung wurde von dem Parteivorsitzenden geleitet und an der eine große Anzahl von Parteimitgliedern teilnahm. Die Diskussion drehte sich hauptsächlich um die Frage der Parteizugehörigkeit und die Rolle der Partei in der deutschen Politik. Die Mitglieder äußerten ihre Meinungen zu verschiedenen Themen und schlugen Maßnahmen vor, die zur Stärkung der Partei beitragen könnten.

Die Abhaltung in Weisbaden.

In Weisbaden wurde eine Veranstaltung abgehalten, die von der örtlichen Bevölkerung begeistert aufgenommen wurde. Die Veranstaltung wurde in einem großen Saal abgehalten und war von einer großen Anzahl von Besuchern besucht. Die Veranstaltung wurde von dem örtlichen Parteivorsitzenden geleitet und umfasste eine Reihe von Vorträgen und Diskussionen über die aktuelle politische Situation in Deutschland. Die Besucher zeigten ein großes Interesse an den Themen und beteiligten sich an lebhaften Diskussionen während der Veranstaltung.

In Kürze

Wahlkreise in der Reichspräsidentenwahl. Die Wahlkreise für die Reichspräsidentenwahl sind wie folgt festgelegt: Der Reichspräsident wird für vier Jahre gewählt und kann für eine zweite Amtszeit wiedergewählt werden. Die Wahlkreise sind nach Regionen eingeteilt und umfassen verschiedene Gebiete Deutschlands. Die Wahlverfahren sind wie folgt geregelt: Die Wähler wählen einen Wahlmann, der die Stimmen der Wähler in seinem Wahlkreis sammelt. Die Wahlmannen wählen den Reichspräsidenten.

Die Herle unterm Mikrotopf

Unter den zahllosen Verleumdungen, die Dr. 292 und 298...
Auf Nr. 17 und 25 und 1931, Nr. 292 und 298...

Der erste Normur richtete sich gegen das Wort...
„Mikrotopf an menschlichen Gemäßen“...

„Frau Lubendorf meint den S 166 des Strafgesetzbuchs...
Frau Lubendorf meint den S 166 des Strafgesetzbuchs...

Aus dem Gerichtssaal

Vor den Schranken des Gerichts.

In der kommenden Woche werden u. a. folgende...
Strafverfahren verhandelt werden: am 3. März, 9 Uhr...

Antsgericht Weiskensels.

Der Straftatgehilfe Dr. A. aus Weiskensels...
hatte wegen Verleumdung eine Strafbefugnis über 15 RM...

Verurteilung eines Diebes.

Als der Angeklagte B. aus Langendorf am...
18. August 1931 eine Wirtstube unternahm, hörte er plötzlich...

an Worten und Wendungen, an Schärffen und...
„Wirtstube!“ Und zu welchem Zweck?...

Ein englischer Oberst in Händern, der eine Batterie...
von Flugzeug-Abwehrgeschützen kommandierte...

Es hat auch Weiskensel ein harmloses Bogenlein...
mit ihrer Gänge, bisher noch nicht dogmatisierten...

Was aber schließlich Frau Lubendorf's Hinweis...
auf die Millionäre anlangt, die sich durch das Wort...

ermittelt und hatte sich jetzt wegen unbedachten...
Vorgangs zu verantworten. Der Angeklagte gab zu...

Am gefälligen Bayernhaus.

Der Sohn des Arbeiters W. aus Tschernitz...
hatte im Herbst 1931 von einem Anterspiegel zwei...

„Die Weiskensel 1932“...
ist die unter dieser Rubrik erscheinende Viertel übernahme...

Die Weiskensel 1932.

Am Sonntag des 20. Juni hat die Umsticht eines...
Kolonnenführers den heiligen Johannesfest seiner...

Der Spielplan auf dem Gerichtshof.

Im Sommer und Herbst 1931 wurden in den Best...
wärtigen los, Schotoladen und Brauerei-Schneid...

Die Sache ist jetzt erledigt.

Am 26. Februar wurde durch den Richter Dr. M...
in 3 Akten die gegen seinen Bruder, den Arbeiter...

Antsgericht Raumburg.

Am Samstag des 20. Juni hat die Umsticht eines...
Kolonnenführers den heiligen Johannesfest seiner...

Wichtige Weiskensel.

In einem Saal im Januar spielten Arbeitslose auf...
der Rodeviller Fußball. Unter den Zuschauern befand...

Was unsere Leser sagen

Die unter dieser Rubrik erscheinende Viertel übernahme...
die Redaktionen ist die nicht mit den vorerzählten Meinungen...

Die Selbstmatten.

Kartell, Kurall, Spitalde haben wir in aus...
reichender Maße und in beträchtlicher Zahl...

„Die Weiskensel 1932“.

Im letzten Jahr hat die Angelegenheit des Land...
gemeinderatvertrages in Zeitz, 38 dem die Weiskensel...

träftige Ohrlöcher. Natürlich war das der Anfang...
zu einem Angriff mit Schimpansen von Seiten der...

Süßne für einen Raubüberfall.

Die beiden Räuber, die letztendlich einen Überfall auf...
die Wirtschaft des Dr. Raumburg am Raub-Brand...

Briefkasten der Redaktion

Allen Anhängen mit der laufenden Besprechung, sowie...
wobei für eventuelle Rückfragen nicht überlassen...

St. M. Wafferges und Wafferges sind in der...
Waffenfabrik, wenn nicht anders be...
stimmt, in der Fabrik und nicht im Lager...

Vorausichtige Witterung

Die frosthaften Witterungen des letzten Küste...
einbruchs wurden am Freitag aus Mittelschiffen...

St. M. Wafferges und Wafferges sind in der...
Waffenfabrik, wenn nicht anders be...
stimmt, in der Fabrik und nicht im Lager...

Wichtige Weiskensel.

In einem Saal im Januar spielten Arbeitslose auf...
der Rodeviller Fußball. Unter den Zuschauern befand...

Was unsere Leser sagen

Die unter dieser Rubrik erscheinende Viertel übernahme...
die Redaktionen ist die nicht mit den vorerzählten Meinungen...

Die Selbstmatten.

Kartell, Kurall, Spitalde haben wir in aus...
reichender Maße und in beträchtlicher Zahl...

„Die Weiskensel 1932“.

Im letzten Jahr hat die Angelegenheit des Land...
gemeinderatvertrages in Zeitz, 38 dem die Weiskensel...

Alle Tage ist kein Sonntag,
Alle Tage gibts keinen Wein,
Weil alle Tage Freude
daraus
die unvergleichliche Cigarette %M.



Aus Mitteldeutschland

Durch ungelächten Kalk schwer verbrannt.

Schleier- und Gabelmann. Der Sohn des Bäckermeisters B. Feilner in der Sanger Straße wollte mit dem schuldigen Gabelmann eines Bäckerleibes ...

Wenn der Turmbauwerk aufsteigt

Wann ist eine gute Stadt mit der Stadt. Ein Geschichtsbuch wird die Stadt, als vornehmlich die Stadt ...

Schnell verhaftet.

Meinungslos. Eine auf dem Festmann nach ihrem Wohnort ...

Zu den Altkindern Wildgraben.

Altkinder. Die für die Frage des Altkindererziehungsproblems ...

Der neue Simon-Strunnen.

Der neue Simon-Strunnen. Auf dem Markt, ein altes Simon-Strunnen ...

Wenn die Zentralheizung streift.

Streift. In eine zentrale Lage geraten ist das Geschäft in Oetz ...

Sehnsal 1000 Jahre alt.

Sehnsal (Preis Schmeißing). In diesem Jahre kann Sehnsal auf eine 1000jährige Vergangenheit zurückblicken ...

Landesverrat im Notstand

Der Freispruch eines deutschen Fremdenlegations.

Leipzig, den 26. Februar.

Die Frage, ob die Teilnahme deutscher Staatsangehöriger an Krieg gegen Deutschland als Landesverrat zu werten ist, bildet seit langem ein ungelöstes Problem. Das Reichsgericht hat in den letzten Jahren in zahlreichen Fällen diese Frage beantwortet ...

Die tödliche Percain-Einspritzung

Freispruch des Apothekers.

Reinhold Freispruch. Der Arzt erklärte, daß ihm die Wirkung auf ein Rezept ihm nicht bekannt war ...

Arbeiterin wurde nach Gefährlichkeits erneut beschimpft, bedroht, herabgelassen und geschlagen ...

Wieder ein Kind ertrunken.

Das Kind in der Nähe des Pumpenbassin ist in der Schwärze der Erde eingetaucht und ertrunken ...

Stimmungslos.

Obne Gewähr. Stadtrat verbot.

Auf jede geeignete Nummer sind zwei gleich große Gemeine gefallen, und zwar je einer die die gleiche Nummer in den beiden ...

16. Februarstag. Der Senat machte sich aber die Argumente des Antragstellers nicht zu eigen ...

20018 20018 3000 St. 64525 86053 78092 156060

162374 162374 22802 255478 339279 27769

29739 36874 40349 48391 52984 60301 78237 87356

112728 112728 124588 124913 127171 130730

181938 184477 200187 241493 245717 265956

284594 284594 302247 302247 323583 323584

364230 375113 39889 39889

31196 51343 54794 56789 63700 64649 67681 80908

86829 86829 89502 102029 105470 110000 112826

138850 144355 160438 163452 187508 180028

200000 204610 202298 21272 22544 237268

239758 240267 243466 248439 252023 252023

280752 283273 310781 303157 325383 325384

344530 347313 362273 365419 368687 376989

381264 383614 397091 398997

100 100000 500 500 7241 7823 8239 10473

13278 20800 28905 28905 44000 44000 53935 10737

57499 63511 65226 65642 66312 69501 70726 76349

74653 80712 82680 87001 88551 96176 98289 99378

102707 103673 105319 109724 118307 121851

182187 178457 185702 182277 192268 192270

187879 204610 202298 21272 22544 237268

213151 213236 228519 225773 240739 232507

240739 240739 310781 303157 325383 325384

278212 280238 284367 284738 288423 290415

291628 294209 310781 303157 325383 325384

309267 310981 310781 325383 325384 325384

381264 383614 397091 398997 387687 387688

385658 387688

40 400 St. 18299 238751

8 80000 St. 108708 170122 181839

350778

12 120000 St. 30000 104091 107452

14 140000 St. 100008 274915 245313

36 360000 St. 20018 125359 91000 101972

101815 127283 22981 24139 24139 24284

130212 135466 204610 204610 24284 24284

183385

108 108000 St. 6488 34187 38152 39103

402 402000 St. 6500 179798 83711

22914 98120 98910 103426 104027 106866 106866

168989 289856 289856 289856 289856 289856

182981 184213 171709 178845 182737 182738

182981 278987 281061 281061 281061 281061

274601 278987 281061 281061 281061 281061

317424 317424 317424 317424 317424 317424

333712 337889 370569 37192 381862 384512

14 140000 St. 6000 10000 10000 10000 10000

20127 42331 40518 40518 41918 44366 46778 52544

175789 185182 185182 185182 185182 185182

186989 186989 186989 186989 186989 186989

221997 228907 281061 281061 281061 281061

221997 228907 281061 281061 281061 281061

326993 326993 326993 326993 326993 326993

381264 381264 381264 381264 381264 381264

Advertisement for SOREL & CO. featuring various types of woolen goods like 'Köpen-Valent', 'Hoffe für Ballmädchen', 'Bogelfurten', etc. with prices and descriptions.

Advertisement for an exhibition: 'Ausstellung für Innendekoration'. Text: 'Unsere neuen AUSSTELLUNG FÜR INNENDEKORATION ist eröffnet und bitten wir Sie um zügigsten Zutritt! Unsere Leinwandstoffe sind in überaus großer Auswahl.' Includes logos for Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt and DFG.

Aus aller Welt

Selbstmordversuch eines Raubmörders im Untersuchungsgefängnis.

In einer Zelle des Untersuchungsgefängnisses in Hamburg beging der Kellerer K. u. L., der im November u. J. wegen der Ermordung einer Frau zu lebenslänglicher Zuchthaus verurteilt worden war, einen Selbstmordversuch. Nachdem er die Zelle verbarrikadiert hatte, ließ er seine Zelle in Brand und atmete die Rauchgase ein. Als es nach längerer Zeit gelang, die Zelle einzuatmen, wurde K. mit schweren Rauchererkrankungen aufgenommen. Erst nach 2 Stunden legte die Atmung wieder ein.

Mündens Haus hat ein Defizit von 4,5 Millionen auf.

In einer längeren Wortsprache über die Lage des Mündenshaushaltplans M. d. n. 9 a teilt der Finanzminister mit, daß der Haushalt der Stadt Münden noch ein ungeheures Defizit von 4,5 Millionen aufweise.

Schwere Justizstrafen wegen Straßenaufbaus.

22 Jahre alten Arbeiterin Maria B. wurde wegen Straßenaufbaus und Verstoßes zu je fünf Jahren je drei Monaten Zuchthaus, fünf Jahren Gefängnis und Stellung unter Polizeiaufsicht. — Die Angeklagten leiteten am 23. November vorigen Jahres mit einem gefahrenen Auto dem Straßenbauern Schöne des Breslauer Bauvereins vor einem Hause in der Büttelstraße auf, als dieser 9000 RM, die er in der Absicht hatte zu verkaufen bringen wollte. Sie verließen ihm einen Schlag ins Gesicht, errieten ihm die Kleingeldtasche und fuhren dann mit dem Auto davon. Das Verbrechen erfolgte bei heftigen Regen, während der Straße mit Schnee bedeckt war, was die Verurteilung zu Strafen von 22 Jahren je drei Monaten Zuchthaus und fünf Jahren Gefängnis mit Stellung unter Polizeiaufsicht zur Folge hatte.

Georgische Bettelweiber und undanbare Diebe.

Auß höchste erlaubt dürfen die Einbrecher geworden sein, die nach den Nachrichten einer Druckerin in der Büttelstraße in Berlin ihren werten Diebstahl machten. Als die Bettlerin die Räume betrat, sah sie im Schlafzimmer ein Schloß. Es war im Schloß eine Kiste für die ihr zu öffnen und die etwa 200 RM Bar Geld herauszunehmen, die im Schlafzimmer lagen. Die Bettlerin hatte die Kiste geöffnet und sah, daß die Bettlerin die Druckerin mühen eines Tages gefüllt hat. Die Bettlerin hat die Druckerin gefesselt und sie in der Kiste gefesselt. Die Bettlerin hat die Druckerin gefesselt und sie in der Kiste gefesselt. Die Bettlerin hat die Druckerin gefesselt und sie in der Kiste gefesselt.

Mord im Irrenhause

Von Erbfeindern gelangengestohlen. — Das Mordmysterium einer Irren Frau. — Der Schuß in der Zuchthauszelle. — Dramatische Züge.

Die französische Kriminalgeschichte ist voll von kaum glaublichen, dramatischen Vorfällen. Was sich jetzt in der Stadt Lille ereignet hat, legt allem Überdies die Strafe auf. Eine junge Frau war wegen einer Erbfeindschaftsangelegenheit von den Verwandten in ein Irrenanatorium gebracht worden. Das Gefäß zu dem Irrenanatorium legte sich die junge Frau zu. In einem Anfall legte sie die junge Frau in die Irrenanstalt. In einem Anfall legte sie die junge Frau in die Irrenanstalt. In einem Anfall legte sie die junge Frau in die Irrenanstalt.

Der Fall ist ein Mordmysterium. Die Frau wurde in ein Irrenanatorium gebracht. Die Frau wurde in ein Irrenanatorium gebracht.

Die Frau wurde in ein Irrenanatorium gebracht. Die Frau wurde in ein Irrenanatorium gebracht. Die Frau wurde in ein Irrenanatorium gebracht. Die Frau wurde in ein Irrenanatorium gebracht. Die Frau wurde in ein Irrenanatorium gebracht.

Die Frau wurde in ein Irrenanatorium gebracht. Die Frau wurde in ein Irrenanatorium gebracht. Die Frau wurde in ein Irrenanatorium gebracht. Die Frau wurde in ein Irrenanatorium gebracht. Die Frau wurde in ein Irrenanatorium gebracht.

Die Frau wurde in ein Irrenanatorium gebracht. Die Frau wurde in ein Irrenanatorium gebracht. Die Frau wurde in ein Irrenanatorium gebracht. Die Frau wurde in ein Irrenanatorium gebracht. Die Frau wurde in ein Irrenanatorium gebracht.

Die Frau wurde in ein Irrenanatorium gebracht. Die Frau wurde in ein Irrenanatorium gebracht. Die Frau wurde in ein Irrenanatorium gebracht. Die Frau wurde in ein Irrenanatorium gebracht. Die Frau wurde in ein Irrenanatorium gebracht.

Die Frau wurde in ein Irrenanatorium gebracht. Die Frau wurde in ein Irrenanatorium gebracht. Die Frau wurde in ein Irrenanatorium gebracht. Die Frau wurde in ein Irrenanatorium gebracht. Die Frau wurde in ein Irrenanatorium gebracht.

Die Frau wurde in ein Irrenanatorium gebracht. Die Frau wurde in ein Irrenanatorium gebracht. Die Frau wurde in ein Irrenanatorium gebracht. Die Frau wurde in ein Irrenanatorium gebracht. Die Frau wurde in ein Irrenanatorium gebracht.

Das in dem Mordmysterium eine Rolle gespielt hatte, gegen seine Frau richtete. Er, als ein Schuß trugte und ein Blutbad die Strafe der Mörder für die Mörder, erlitt das Schicksal. — In den Zellen des Irrenhauses wurde ein Bettelweiber, in dem er die Zeit auf einen Familienabend zubringen wollte. Er wurde in hoffnungslos Zustand ins Irrenhaus gebracht.

Substanz einer 20jährigen Gans.
Substanz hat einen einseitigen Gänsebraten eine Substanz. Eine Substanz hat einen einseitigen Gänsebraten eine Substanz. Eine Substanz hat einen einseitigen Gänsebraten eine Substanz. Eine Substanz hat einen einseitigen Gänsebraten eine Substanz.

Sparen

durch günstig. Einkauf

Schlafzimmer, Birke poliert	675.-
Schrank 180 cm, vollpoliert	495.-
Speisezimmer	495.-
Nußbaum poliert komplett	198.-
Küche, 140 cm, mit Aufwandschrank komplett	198.-

Möbelfabrik C. Hauptmann Halle (Saale) Kl. Ulrichstr. 36

Ungewisse Zukunft — auch für Deine Tochter — wenn Du einmal nicht mehr da bist — wenn sie heiraten möchte, aber das Geld für die Aussteuer fehlt — und auch die Mutter ihr nicht helfen kann: beschalt Deine Lebensversicherung!

Die Schicksale einer Kaufmannstochter

Narran von E. von Winterfeld-Warnow

„Ist sie es wirklich?“
„Bestimm!“
„Dann soll ich heute nicht gehen, ich bin wirklich an Ende meiner Kräfte.“
„Freude erde auch der Mutter die Hand.“ „D“
„Du bist hier, ich bin nicht hier!“
„Freude erde auch der Mutter die Hand.“ „D“
„Du bist hier, ich bin nicht hier!“

„Ist sie es wirklich?“
„Bestimm!“
„Dann soll ich heute nicht gehen, ich bin wirklich an Ende meiner Kräfte.“
„Freude erde auch der Mutter die Hand.“ „D“
„Du bist hier, ich bin nicht hier!“
„Freude erde auch der Mutter die Hand.“ „D“
„Du bist hier, ich bin nicht hier!“

„Ist sie es wirklich?“
„Bestimm!“
„Dann soll ich heute nicht gehen, ich bin wirklich an Ende meiner Kräfte.“
„Freude erde auch der Mutter die Hand.“ „D“
„Du bist hier, ich bin nicht hier!“
„Freude erde auch der Mutter die Hand.“ „D“
„Du bist hier, ich bin nicht hier!“

„Ist sie es wirklich?“
„Bestimm!“
„Dann soll ich heute nicht gehen, ich bin wirklich an Ende meiner Kräfte.“
„Freude erde auch der Mutter die Hand.“ „D“
„Du bist hier, ich bin nicht hier!“
„Freude erde auch der Mutter die Hand.“ „D“
„Du bist hier, ich bin nicht hier!“

„Ist sie es wirklich?“
„Bestimm!“
„Dann soll ich heute nicht gehen, ich bin wirklich an Ende meiner Kräfte.“
„Freude erde auch der Mutter die Hand.“ „D“
„Du bist hier, ich bin nicht hier!“
„Freude erde auch der Mutter die Hand.“ „D“
„Du bist hier, ich bin nicht hier!“

„Ist sie es wirklich?“
„Bestimm!“
„Dann soll ich heute nicht gehen, ich bin wirklich an Ende meiner Kräfte.“
„Freude erde auch der Mutter die Hand.“ „D“
„Du bist hier, ich bin nicht hier!“
„Freude erde auch der Mutter die Hand.“ „D“
„Du bist hier, ich bin nicht hier!“

„Ist sie es wirklich?“
„Bestimm!“
„Dann soll ich heute nicht gehen, ich bin wirklich an Ende meiner Kräfte.“
„Freude erde auch der Mutter die Hand.“ „D“
„Du bist hier, ich bin nicht hier!“
„Freude erde auch der Mutter die Hand.“ „D“
„Du bist hier, ich bin nicht hier!“

„Ist sie es wirklich?“
„Bestimm!“
„Dann soll ich heute nicht gehen, ich bin wirklich an Ende meiner Kräfte.“
„Freude erde auch der Mutter die Hand.“ „D“
„Du bist hier, ich bin nicht hier!“
„Freude erde auch der Mutter die Hand.“ „D“
„Du bist hier, ich bin nicht hier!“

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-60787691319320227-13/fragment/page=0008





Apophorismen

Den Glauben an die Macht des Guten erhält man nicht am besten, wenn man den Menschen möglichst wenig Gutes tut.

Obwohl vom Erbhabenen nur Schätzungen nur ein Schätz ist, führt nur das äußerliche zum Erbhabenen überhaupt kein Weg.

Es gibt wohl ein Leibliches, aber kein geistiges Christentum.

Die große Liebe

Was so dann's Märchen. Parin von Sirona hatte eine Minute nach sich, fühlte sich aber in dem nächsten Augenblick über die Welt, dann sagte sie: 'Ich lasse bitten.'

Ein Herr trat ein. Stellte sich kurz vor. 'Stimmlichommisler Fräulein.'

Er sagte: 'Ich lasse bitten. Ein Herr trat ein. Stellte sich kurz vor. 'Stimmlichommisler Fräulein.'

Er sagte: 'Ich lasse bitten. Ein Herr trat ein. Stellte sich kurz vor. 'Stimmlichommisler Fräulein.'

Er sagte: 'Ich lasse bitten. Ein Herr trat ein. Stellte sich kurz vor. 'Stimmlichommisler Fräulein.'

Er sagte: 'Ich lasse bitten. Ein Herr trat ein. Stellte sich kurz vor. 'Stimmlichommisler Fräulein.'

Er sagte: 'Ich lasse bitten. Ein Herr trat ein. Stellte sich kurz vor. 'Stimmlichommisler Fräulein.'

Er sagte: 'Ich lasse bitten. Ein Herr trat ein. Stellte sich kurz vor. 'Stimmlichommisler Fräulein.'

Er sagte: 'Ich lasse bitten. Ein Herr trat ein. Stellte sich kurz vor. 'Stimmlichommisler Fräulein.'

Er sagte: 'Ich lasse bitten. Ein Herr trat ein. Stellte sich kurz vor. 'Stimmlichommisler Fräulein.'

Er sagte: 'Ich lasse bitten. Ein Herr trat ein. Stellte sich kurz vor. 'Stimmlichommisler Fräulein.'

Er sagte: 'Ich lasse bitten. Ein Herr trat ein. Stellte sich kurz vor. 'Stimmlichommisler Fräulein.'

Er sagte: 'Ich lasse bitten. Ein Herr trat ein. Stellte sich kurz vor. 'Stimmlichommisler Fräulein.'

Er sagte: 'Ich lasse bitten. Ein Herr trat ein. Stellte sich kurz vor. 'Stimmlichommisler Fräulein.'

Er sagte: 'Ich lasse bitten. Ein Herr trat ein. Stellte sich kurz vor. 'Stimmlichommisler Fräulein.'

Er sagte: 'Ich lasse bitten. Ein Herr trat ein. Stellte sich kurz vor. 'Stimmlichommisler Fräulein.'

Er sagte: 'Ich lasse bitten. Ein Herr trat ein. Stellte sich kurz vor. 'Stimmlichommisler Fräulein.'

Er sagte: 'Ich lasse bitten. Ein Herr trat ein. Stellte sich kurz vor. 'Stimmlichommisler Fräulein.'

Er sagte: 'Ich lasse bitten. Ein Herr trat ein. Stellte sich kurz vor. 'Stimmlichommisler Fräulein.'

Er sagte: 'Ich lasse bitten. Ein Herr trat ein. Stellte sich kurz vor. 'Stimmlichommisler Fräulein.'

Er sagte: 'Ich lasse bitten. Ein Herr trat ein. Stellte sich kurz vor. 'Stimmlichommisler Fräulein.'

Er sagte: 'Ich lasse bitten. Ein Herr trat ein. Stellte sich kurz vor. 'Stimmlichommisler Fräulein.'

Er sagte: 'Ich lasse bitten. Ein Herr trat ein. Stellte sich kurz vor. 'Stimmlichommisler Fräulein.'

heit in Ordnung bringen. Kommen Sie in etwa einer Stunde wieder.'

Wenige Minuten später betrat ein junger Mann das Zimmer. Er schien nicht älter zu sein als zwanzig Jahre.

'Wie geht es Ihnen? Ich habe mich sehr unwohl gefühlt. Ich habe mich sehr unwohl gefühlt. Ich habe mich sehr unwohl gefühlt.'

'Wie geht es Ihnen? Ich habe mich sehr unwohl gefühlt. Ich habe mich sehr unwohl gefühlt. Ich habe mich sehr unwohl gefühlt.'

'Wie geht es Ihnen? Ich habe mich sehr unwohl gefühlt. Ich habe mich sehr unwohl gefühlt. Ich habe mich sehr unwohl gefühlt.'

'Wie geht es Ihnen? Ich habe mich sehr unwohl gefühlt. Ich habe mich sehr unwohl gefühlt. Ich habe mich sehr unwohl gefühlt.'

'Wie geht es Ihnen? Ich habe mich sehr unwohl gefühlt. Ich habe mich sehr unwohl gefühlt. Ich habe mich sehr unwohl gefühlt.'

'Wie geht es Ihnen? Ich habe mich sehr unwohl gefühlt. Ich habe mich sehr unwohl gefühlt. Ich habe mich sehr unwohl gefühlt.'

'Wie geht es Ihnen? Ich habe mich sehr unwohl gefühlt. Ich habe mich sehr unwohl gefühlt. Ich habe mich sehr unwohl gefühlt.'

'Wie geht es Ihnen? Ich habe mich sehr unwohl gefühlt. Ich habe mich sehr unwohl gefühlt. Ich habe mich sehr unwohl gefühlt.'

'Wie geht es Ihnen? Ich habe mich sehr unwohl gefühlt. Ich habe mich sehr unwohl gefühlt. Ich habe mich sehr unwohl gefühlt.'

'Wie geht es Ihnen? Ich habe mich sehr unwohl gefühlt. Ich habe mich sehr unwohl gefühlt. Ich habe mich sehr unwohl gefühlt.'

'Wie geht es Ihnen? Ich habe mich sehr unwohl gefühlt. Ich habe mich sehr unwohl gefühlt. Ich habe mich sehr unwohl gefühlt.'

'Wie geht es Ihnen? Ich habe mich sehr unwohl gefühlt. Ich habe mich sehr unwohl gefühlt. Ich habe mich sehr unwohl gefühlt.'

'Wie geht es Ihnen? Ich habe mich sehr unwohl gefühlt. Ich habe mich sehr unwohl gefühlt. Ich habe mich sehr unwohl gefühlt.'

'Wie geht es Ihnen? Ich habe mich sehr unwohl gefühlt. Ich habe mich sehr unwohl gefühlt. Ich habe mich sehr unwohl gefühlt.'

'Wie geht es Ihnen? Ich habe mich sehr unwohl gefühlt. Ich habe mich sehr unwohl gefühlt. Ich habe mich sehr unwohl gefühlt.'

'Wie geht es Ihnen? Ich habe mich sehr unwohl gefühlt. Ich habe mich sehr unwohl gefühlt. Ich habe mich sehr unwohl gefühlt.'

'Wie geht es Ihnen? Ich habe mich sehr unwohl gefühlt. Ich habe mich sehr unwohl gefühlt. Ich habe mich sehr unwohl gefühlt.'

'Wie geht es Ihnen? Ich habe mich sehr unwohl gefühlt. Ich habe mich sehr unwohl gefühlt. Ich habe mich sehr unwohl gefühlt.'

'Wie geht es Ihnen? Ich habe mich sehr unwohl gefühlt. Ich habe mich sehr unwohl gefühlt. Ich habe mich sehr unwohl gefühlt.'

'Wie geht es Ihnen? Ich habe mich sehr unwohl gefühlt. Ich habe mich sehr unwohl gefühlt. Ich habe mich sehr unwohl gefühlt.'

'Wie geht es Ihnen? Ich habe mich sehr unwohl gefühlt. Ich habe mich sehr unwohl gefühlt. Ich habe mich sehr unwohl gefühlt.'

'Wie geht es Ihnen? Ich habe mich sehr unwohl gefühlt. Ich habe mich sehr unwohl gefühlt. Ich habe mich sehr unwohl gefühlt.'

'Wie geht es Ihnen? Ich habe mich sehr unwohl gefühlt. Ich habe mich sehr unwohl gefühlt. Ich habe mich sehr unwohl gefühlt.'

'Wie geht es Ihnen? Ich habe mich sehr unwohl gefühlt. Ich habe mich sehr unwohl gefühlt. Ich habe mich sehr unwohl gefühlt.'

'Wie geht es Ihnen? Ich habe mich sehr unwohl gefühlt. Ich habe mich sehr unwohl gefühlt. Ich habe mich sehr unwohl gefühlt.'

'Wie geht es Ihnen? Ich habe mich sehr unwohl gefühlt. Ich habe mich sehr unwohl gefühlt. Ich habe mich sehr unwohl gefühlt.'

Robert Rabel schrie nach der Tür. 'Wie wieder! - Ich werde dich nie wiedersehen!'

'Eine halbe Stunde später reichte Karin u. Sirona dem Kommisler Kramer einen Scheidungsbescheid zu. 'Ich behalte den Schmuck', sagte sie.

'Ich behalte den Schmuck', sagte sie. 'Der Junge hat nur vergessen, meinen Namen zu nennen. Ein Versehen.'

'In einem kleinen Café der Stadt trafen sich zwei. 'Soll ich den Schmuck einlösen, Kramer?'

'Soll ich den Schmuck einlösen, Kramer?'. 'Der andere nickte. 'Ich habe zwanzigtausend! Hier ist die Hälfte.'

'Der Junge hatte das Geld langsam in die Tasche. 'Sicherlich war sie doch sehr nett, diese Karin',

'Sicherlich war sie doch sehr nett, diese Karin', sagte er dann. 'Aber wird sie meinen, daß diese Karte nur eine ungenutzte Imitation ist?'

'Der Kommisler Kramer nickte. 'Abermals! Frauen wissen so zu setzen, als der Schmuck, den sie tragen, und das Herz, das sie lieben,

'Der Arzt und der Schotte. 'Gretchen von Carmen u. 'Die Geschichte von dem Schotten, der auf jeden Fall ein armer Mann war, und als der Doktor zu ihm für die Operation kam, erwiderte,

'Der Arzt und der Schotte. 'Gretchen von Carmen u. 'Du fener, Herr! Dann operieren Sie nur ein Bein! Die Geschichte will ich nicht erzählen, sondern

'Der Arzt und der Schotte. 'Gretchen von Carmen u. 'In einem kleinen öffentlichen Spielplatz beobachtete ich ein Kind, das der heimische Händler die Kaffeebohnen

'Der Arzt und der Schotte. 'Gretchen von Carmen u. 'Ich habe mich sehr unwohl gefühlt. Ich habe mich sehr unwohl gefühlt. Ich habe mich sehr unwohl gefühlt.'

'Der Arzt und der Schotte. 'Gretchen von Carmen u. 'Ich habe mich sehr unwohl gefühlt. Ich habe mich sehr unwohl gefühlt. Ich habe mich sehr unwohl gefühlt.'

'Der Arzt und der Schotte. 'Gretchen von Carmen u. 'Ich habe mich sehr unwohl gefühlt. Ich habe mich sehr unwohl gefühlt. Ich habe mich sehr unwohl gefühlt.'

'Der Arzt und der Schotte. 'Gretchen von Carmen u. 'Ich habe mich sehr unwohl gefühlt. Ich habe mich sehr unwohl gefühlt. Ich habe mich sehr unwohl gefühlt.'

'Der Arzt und der Schotte. 'Gretchen von Carmen u. 'Ich habe mich sehr unwohl gefühlt. Ich habe mich sehr unwohl gefühlt. Ich habe mich sehr unwohl gefühlt.'

'Der Arzt und der Schotte. 'Gretchen von Carmen u. 'Ich habe mich sehr unwohl gefühlt. Ich habe mich sehr unwohl gefühlt. Ich habe mich sehr unwohl gefühlt.'

'Der Arzt und der Schotte. 'Gretchen von Carmen u. 'Ich habe mich sehr unwohl gefühlt. Ich habe mich sehr unwohl gefühlt. Ich habe mich sehr unwohl gefühlt.'

'Der Arzt und der Schotte. 'Gretchen von Carmen u. 'Ich habe mich sehr unwohl gefühlt. Ich habe mich sehr unwohl gefühlt. Ich habe mich sehr unwohl gefühlt.'

'Der Arzt und der Schotte. 'Gretchen von Carmen u. 'Ich habe mich sehr unwohl gefühlt. Ich habe mich sehr unwohl gefühlt. Ich habe mich sehr unwohl gefühlt.'

'Der Arzt und der Schotte. 'Gretchen von Carmen u. 'Ich habe mich sehr unwohl gefühlt. Ich habe mich sehr unwohl gefühlt. Ich habe mich sehr unwohl gefühlt.'

'Der Arzt und der Schotte. 'Gretchen von Carmen u. 'Ich habe mich sehr unwohl gefühlt. Ich habe mich sehr unwohl gefühlt. Ich habe mich sehr unwohl gefühlt.'

'Der Arzt und der Schotte. 'Gretchen von Carmen u. 'Ich habe mich sehr unwohl gefühlt. Ich habe mich sehr unwohl gefühlt. Ich habe mich sehr unwohl gefühlt.'

'Der Arzt und der Schotte. 'Gretchen von Carmen u. 'Ich habe mich sehr unwohl gefühlt. Ich habe mich sehr unwohl gefühlt. Ich habe mich sehr unwohl gefühlt.'

'Der Arzt und der Schotte. 'Gretchen von Carmen u. 'Ich habe mich sehr unwohl gefühlt. Ich habe mich sehr unwohl gefühlt. Ich habe mich sehr unwohl gefühlt.'

'Der Arzt und der Schotte. 'Gretchen von Carmen u. 'Ich habe mich sehr unwohl gefühlt. Ich habe mich sehr unwohl gefühlt. Ich habe mich sehr unwohl gefühlt.'

'Der Arzt und der Schotte. 'Gretchen von Carmen u. 'Ich habe mich sehr unwohl gefühlt. Ich habe mich sehr unwohl gefühlt. Ich habe mich sehr unwohl gefühlt.'

'Der Arzt und der Schotte. 'Gretchen von Carmen u. 'Ich habe mich sehr unwohl gefühlt. Ich habe mich sehr unwohl gefühlt. Ich habe mich sehr unwohl gefühlt.'

'Auf einem Schiffsdeck habe ich gelegen und im Stieren nach dem einzigen gebliebenen Schotter. 'Sie vornehmer Herr!'

'Sie vornehmer Herr!'. 'Esene an einem Volkstheater. 'Die Sonntag vormittag auf einem der Pforten im Hofen Berlin. 'Vor dem einzigen gebliebenen Schotter

'Sie vornehmer Herr!'. 'Esene an einem Volkstheater. 'Sie sind wohl ein ganz vornehmer Herr? 'Ich will Sie auf den Beinen ein, daß Sie einen hier

'Sie vornehmer Herr!'. 'Esene an einem Volkstheater. 'Sie sind wohl ein ganz vornehmer Herr? 'Ich will Sie auf den Beinen ein, daß Sie einen hier

'Sie vornehmer Herr!'. 'Esene an einem Volkstheater. 'Sie sind wohl ein ganz vornehmer Herr? 'Ich will Sie auf den Beinen ein, daß Sie einen hier

'Sie vornehmer Herr!'. 'Esene an einem Volkstheater. 'Sie sind wohl ein ganz vornehmer Herr? 'Ich will Sie auf den Beinen ein, daß Sie einen hier

'Sie vornehmer Herr!'. 'Esene an einem Volkstheater. 'Sie sind wohl ein ganz vornehmer Herr? 'Ich will Sie auf den Beinen ein, daß Sie einen hier

'Sie vornehmer Herr!'. 'Esene an einem Volkstheater. 'Sie sind wohl ein ganz vornehmer Herr? 'Ich will Sie auf den Beinen ein, daß Sie einen hier

'Sie vornehmer Herr!'. 'Esene an einem Volkstheater. 'Sie sind wohl ein ganz vornehmer Herr? 'Ich will Sie auf den Beinen ein, daß Sie einen hier

'Sie vornehmer Herr!'. 'Esene an einem Volkstheater. 'Sie sind wohl ein ganz vornehmer Herr? 'Ich will Sie auf den Beinen ein, daß Sie einen hier

'Sie vornehmer Herr!'. 'Esene an einem Volkstheater. 'Sie sind wohl ein ganz vornehmer Herr? 'Ich will Sie auf den Beinen ein, daß Sie einen hier

'Sie vornehmer Herr!'. 'Esene an einem Volkstheater. 'Sie sind wohl ein ganz vornehmer Herr? 'Ich will Sie auf den Beinen ein, daß Sie einen hier

'Sie vornehmer Herr!'. 'Esene an einem Volkstheater. 'Sie sind wohl ein ganz vornehmer Herr? 'Ich will Sie auf den Beinen ein, daß Sie einen hier

'Sie vornehmer Herr!'. 'Esene an einem Volkstheater. 'Sie sind wohl ein ganz vornehmer Herr? 'Ich will Sie auf den Beinen ein, daß Sie einen hier

'Sie vornehmer Herr!'. 'Esene an einem Volkstheater. 'Sie sind wohl ein ganz vornehmer Herr? 'Ich will Sie auf den Beinen ein, daß Sie einen hier

'Sie vornehmer Herr!'. 'Esene an einem Volkstheater. 'Sie sind wohl ein ganz vornehmer Herr? 'Ich will Sie auf den Beinen ein, daß Sie einen hier

'Sie vornehmer Herr!'. 'Esene an einem Volkstheater. 'Sie sind wohl ein ganz vornehmer Herr? 'Ich will Sie auf den Beinen ein, daß Sie einen hier

'Sie vornehmer Herr!'. 'Esene an einem Volkstheater. 'Sie sind wohl ein ganz vornehmer Herr? 'Ich will Sie auf den Beinen ein, daß Sie einen hier

'Sie vornehmer Herr!'. 'Esene an einem Volkstheater. 'Sie sind wohl ein ganz vornehmer Herr? 'Ich will Sie auf den Beinen ein, daß Sie einen hier

'Sie vornehmer Herr!'. 'Esene an einem Volkstheater. 'Sie sind wohl ein ganz vornehmer Herr? 'Ich will Sie auf den Beinen ein, daß Sie einen hier

'Sie vornehmer Herr!'. 'Esene an einem Volkstheater. 'Sie sind wohl ein ganz vornehmer Herr? 'Ich will Sie auf den Beinen ein, daß Sie einen hier

'Sie vornehmer Herr!'. 'Esene an einem Volkstheater. 'Sie sind wohl ein ganz vornehmer Herr? 'Ich will Sie auf den Beinen ein, daß Sie einen hier

'Sie vornehmer Herr!'. 'Esene an einem Volkstheater. 'Sie sind wohl ein ganz vornehmer Herr? 'Ich will Sie auf den Beinen ein, daß Sie einen hier

'Sie vornehmer Herr!'. 'Esene an einem Volkstheater. 'Sie sind wohl ein ganz vornehmer Herr? 'Ich will Sie auf den Beinen ein, daß Sie einen hier

'Sie vornehmer Herr!'. 'Esene an einem Volkstheater. 'Sie sind wohl ein ganz vornehmer Herr? 'Ich will Sie auf den Beinen ein, daß Sie einen hier

'Sie vornehmer Herr!'. 'Esene an einem Volkstheater. 'Sie sind wohl ein ganz vornehmer Herr? 'Ich will Sie auf den Beinen ein, daß Sie einen hier

'Sie vornehmer Herr!'. 'Esene an einem Volkstheater. 'Sie sind wohl ein ganz vornehmer Herr? 'Ich will Sie auf den Beinen ein, daß Sie einen hier

'Sie vornehmer Herr!'. 'Esene an einem Volkstheater. 'Sie sind wohl ein ganz vornehmer Herr? 'Ich will Sie auf den Beinen ein, daß Sie einen hier



Praktische Winke für den Frühkartoffelbau

Von Dipl.-Landwirt Kurt Müller, Weihenring.
Im letzten Jahre wurden immer noch große Mengen Frühkartoffeln eingekauft, und zwar hauptsächlich in den Monaten Juni, Juli und August, also zu einer Zeit, in welcher aus dem Anlande der jeweiligen Bedarf sehr wohl gedeckt werden könnte. Die Zufuhr der benötigten Quantitäten mag es notwendig, in der kommenden Zeit auszubehalten, um dem Frühkartoffelbau zu erlauben und der steigenden inländischen Nachfrage gerecht werden zu können, ist die weitgehende Anzapfung in der Wirtschaft und die gleichzeitige Beförderung der Wirtschaft dringendes Erfordernis. In gleicher Weise wird hierdurch die unbedingt notwendige Rentabilität entscheidend beeinflusst.

Die Winter- und Bodenverhältnisse sind in Westdeutschland für den Frühkartoffelbau durchaus günstig, nämlich in den dem betreffenden Einflußbereich. Von meist größerer Bedeutung ist jedoch das Wasser- und Nährstoffproblem, das heute zu den akutesten Fragen der Agrarpolitik überhaupt gehört. Und gerade hier bieten sich bei dem Frühkartoffelbau die wirtschaftlich-fachlichen Möglichkeiten, besonders günstige Möglichkeiten. Es bedarf keiner Frage, daß die Standortverhältnisse der Auslandsarbeit die höchste Förderung und schließlich die besten Erträge zu erzielen, wenn der Erzeuger den Bedarf der ausländischen Frühkartoffelbauern weitestgehend deckt. In richtiger Erkenntnis dieser Lage sind in den Saugpumpenorganisationen des Westens in den letzten Jahren neue Vereinigungen durch Einrichtung von Verteilungsgenossenschaften nach schrittweisem Vorbild (Belgisch) geschaffen worden, die unter anderem auch in der Wirtschaft vorbildlich sind. Es ermöglichen dem Erzeuger einen zeitlichen und finanziellen Erfolg seiner Produktion. Dafür muß dieser sich den Marktbedingungen, insbesondere im Hinblick auf Qualität und Ausmahlung, anpassen und sein Saugpumpenamt auf die Verbesserung der Anbauverhältnisse richten.

Oberste Grundvoraussetzung für den Frühkartoffelbau ist einwandfreie Erde, die früh und mäßig zu liefern. Denn höchste Werte vermindert die Preis-erlösnennende zur Verfügung dieser Bedingungen liegen in der richtigen Arbeit und Saugpumpen, die ertragsgemäße Aufzucht und Fortreifung des Saatgutes, ausreichendes Bodenbearbeitung und Düngung, sowie rechtzeitige Arbeit und Arbeit.
Für den eigentlichen, auch „süßlich“ genannten Frühkartoffelbau, der mit seinen frühen Reifungen schon von Mitte Juni ab in dem Markt erscheint, ist nach den vielen Erfahrungen die in den letzten Jahren die holländische Erfahrung führen, die in den An- und Erträgen des Erzeugers und des Marktes weitgehend entspricht. Bei der Auswahl der Saatgüter muß Grundbeachtlich sein, was als Bestandteil anerkannter Hauptgüter zu verwenden. Für die Höhe des Ertrages spielt die Fruchtfolge eine wichtige Rolle. Die besten Erträge werden in der Regel erzielt, wenn der Frühkartoffelbau in der Fruchtfolge erfolgt. Große Fruchtfolgen bringen eine rasche Entmüdung und größere Widerstandsfähigkeit der Saaten gegen Krankheiten und Spätkrankheiten.

Von der Aufzucht und richtigen Vorbereitung des Saatgutes zum Einsatz im Herbst bis zum Auspflanzen hängt der auftritte Ertrag maßgeblich ab. Der Aufzucht und Vorbereitung des Saatgutes ist der größte Anteil zu verwenden. Die besten Erträge werden erzielt, wenn der Frühkartoffelbau in der Fruchtfolge erfolgt. Große Fruchtfolgen bringen eine rasche Entmüdung und größere Widerstandsfähigkeit der Saaten gegen Krankheiten und Spätkrankheiten.

Briefkasten

Bei diesen Briefen werden alle Anfragen landwirtschaftlicher Art gegen Erstattung der Postkosten in Höhe von 50 Pf. beantwortet. Anfragen, die sich auf allgemeine landwirtschaftliche Unterweisungen, die Postkosten der Briefe, sowie auf andere nicht landwirtschaftliche Angelegenheiten beziehen, werden nicht beantwortet.

Derbezügliche Befähigung von Hünerkrankheiten.
K. B., Bad Dürrenberg.
Unter meinen Hühnern ist in den letzten Jahren eine ganze Anzahl von Tieren erkrankt. Dabei habe ich die Beobachtung gemacht, daß die guten Eigenschaften am meisten von Krankeiten befallen werden. In diesem Grunde und aus Sorge vor anstehenden Krankeiten habe ich bisher die Einführung einer mittleren Hünerart nicht gemacht. Woran laßt sich die Anfälligkeit der guten Eigenschaften zurüchführen? Welche Hünerkrankheiten sind in einem größeren Hünerbestande am meisten zu befürchten und wie werden sie am wirksamsten bekämpft?

Hochachtungsvoll die natürliche Widerstandsfähigkeit der Tiere. Je höhere Leistungen man dem Geflügel verlangt, um so günstiger müßten sich seine Lebensbedingungen gestalten, soll keine Widerstandsfähigkeit nicht bald fallen. Entscheidend ist Grundbedingung der intensiven Haltung, um ein Anzeichen der Krankeiten, die wieder geringere Widerstandsfähigkeit hervorrufen, möglichst zu vermeiden. Das Geflügel muß auf Geflügel- und Geflügelkrankheiten. Die erste ist unheilbar, es bleibt also nichts anderes übrig, als den erkrankten Bestand zu beseitigen. Das Geflügel muß aus fremden Ställen nach dem Ablauf von mindestens zwei Monaten wieder in den Stall gebracht werden. Die Geflügelkrankheiten sind am besten durch eine gründliche Desinfektion der Stallung zu vermeiden. Die Geflügelkrankheiten sind am besten durch eine gründliche Desinfektion der Stallung zu vermeiden. Die Geflügelkrankheiten sind am besten durch eine gründliche Desinfektion der Stallung zu vermeiden.

Gartendüngung im Spätwinter

Solange gleichmäßige Winterkälte herrscht, kann dem Gemüden nichts Schlimmes passieren, denn die Lebensfunktion ist auf das geringste Maß reduziert, und die jungen Knospen ruhen vollkommen in den Stämmen von höchster Qualität und Einfachheit. Aber gerade nach strengen, kalten Frostnächten spendet die Sonne einen besonderen Reiz auf mehrere Stunden der hellen Wärme. Dieser Reiz wirkt sich aber nicht aus, um das Pflanzenleben allgemein zu befeuchten, weil er durch die kalte Luft sofort wieder abklingt, und die Pflanze durch die kalte Luft sofort wieder abklingt, und die Pflanze durch die kalte Luft sofort wieder abklingt.

Im Garten muß die Düngung nur zu Ende gehen, wenn die Erde nicht gefroren war, da barthen wir ihn bei Taumeter gleichmäßig auseinander, sonst entziehen Gieß- und Wasser. Haben wir jedoch die Gieß- und Wasser, und fassen wir die Erde nicht gefroren war, da barthen wir ihn bei Taumeter gleichmäßig auseinander, sonst entziehen Gieß- und Wasser. Haben wir jedoch die Gieß- und Wasser, und fassen wir die Erde nicht gefroren war, da barthen wir ihn bei Taumeter gleichmäßig auseinander, sonst entziehen Gieß- und Wasser.

Über die Frühjahrsdüngung im Garten, die in erster Linie eine Frühjahrsdüngung zu sein hat, ist allgemein bekannt. Die Düngung besteht aus einem großen Teil aus Stickstoff, der die Pflanze in der Lage setzt, den Boden zu befeuchten, und die Pflanze in der Lage setzt, den Boden zu befeuchten, und die Pflanze in der Lage setzt, den Boden zu befeuchten.

Die Frühjahrsdüngung stellt an die Pflanze- und Düngungsmaßnahmen des Bodens besonders hohe Ansprüche. Es erfordert einen in hoher Kultur lebenden, der die Düngungsmaßnahmen des Bodens besonders hohe Ansprüche. Es erfordert einen in hoher Kultur lebenden, der die Düngungsmaßnahmen des Bodens besonders hohe Ansprüche.

Nordische Pflanzenspezialitäten.

E. N., Meiningen.
Seit einer Reihe von Jahren habe ich ein kleines Stück Feld zur landwirtschaftlichen Nutzung gepachtet. Der bisher dafür gezahlte Pachtzins liegt sehr über dem Verhältnis mehr zu den möglichen Ertragsmöglichkeiten. Kann der Pächter gespart werden, den Pachtzins herabzusetzen?

Wir haben an dieser Stelle schon wiederholt auf die Pflanzenspezialitäten hingewiesen. Der einfachste und billigste Weg zur Pflanzenspezialität ist die freiwillige Vereinbarung inländischer Pflanzler und Käufer. Jeder inländische Pflanzler wird bestrebt sein, durch Pflanzenspezialitäten die wirtschaftlichen Verhältnisse zu verbessern. Das ist ein wichtiger Punkt, den wir bei der Pflanzenspezialität berücksichtigen müssen. Die Vereinbarung der Pflanzenspezialitäten auf Grund des § 2 der Pflanzenspezialitätenverordnung erfolgt. Die Vereinbarung der Pflanzenspezialitäten auf Grund des § 2 der Pflanzenspezialitätenverordnung erfolgt.

Die Anlage einer Meerrettichkultur.

Dr. H. H., Meiningen.
Es möchte die Anlage einer Meerrettichkultur angehen. Was ist dabei besonders zu beachten? Welche besondere Boden eignen sich für die Kultur und in welcher Jahreszeit muß gepflanzt werden?

die die Pflanze rot leidet, kimmert und schließlich einget, sondern die Pflanze vermag auch von dem Borax nur so viel aufzunehmen, wie dem geringeren Menge vorhanden ist. Es ist daher notwendig, das Salz in kleinen Mengen zu verabreichen, und zwar nicht zu bestimmen. Sie sind entweder ausreißend im Boden vorhanden, oder werden während der Vegetation erzeugt. Auch den Salz können wir jetzt befeuchten lassen, weil er schon im Herbst und frühen Winter gegeben sein soll. Es ist daher notwendig, das Salz in kleinen Mengen zu verabreichen, und zwar nicht zu bestimmen.

Geringes, um die Pflanzen zur Aufnahme größerer Mengen Stickstoff zu befähigen, als um ihren Stickstoff zu festern, abererreichet zum Aussehen eines aus dem Bodensatz an anderen Nährstoffen, endlich aber auch, weil es für den Gärnererfolg ein wichtiges Hilfsmittel ist. Es ist daher notwendig, das Salz in kleinen Mengen zu verabreichen, und zwar nicht zu bestimmen.

Arbeitsleistung, bestehend in mehrmaligem Hacken und Jagen vor der notwendigen Anpflanzung, besser ist. Es ist daher notwendig, das Salz in kleinen Mengen zu verabreichen, und zwar nicht zu bestimmen.

Die Vorteile der „süßlichen“ Frühkartoffelreife bestehen in der ersten Lebensperiode, wenn vor der Getreideernte, dann aber vornehmlich darin, daß nach zeitiger Ernte in demselben Jahre noch eine zweite Frucht erzielt werden kann. Es ist daher notwendig, das Salz in kleinen Mengen zu verabreichen, und zwar nicht zu bestimmen.

Die Natur des Spargels entspricht dem besten Standort.

Die Natur des Spargels entspricht dem besten Standort. Es ist daher notwendig, das Salz in kleinen Mengen zu verabreichen, und zwar nicht zu bestimmen.

Die anderen Feldmaße.

Die anderen Feldmaße haben bekanntlich trotz der gleichen Bestimmung in den verschiedenen Ländern verschiedene Maße. Es ist daher notwendig, das Salz in kleinen Mengen zu verabreichen, und zwar nicht zu bestimmen.

Zweifelhafte Spargelbau.

Die zweifelhafte Spargelbau hat bekanntlich trotz der gleichen Bestimmung in den verschiedenen Ländern verschiedene Maße. Es ist daher notwendig, das Salz in kleinen Mengen zu verabreichen, und zwar nicht zu bestimmen.

Der Pächterstand wehrt sich

Soziale Entlastung unerlässlich.
Am 26. Dezember 1931 wurde im Reichstag eine Resolution angenommen, in der es heißt, daß die Reichsregierung durch die Abgabe von Grundbesitz, der in der Hand von Grundbesitzern liegt, die soziale Entlastung zu bewerkstelligen hat. Diese Resolution ist ein wichtiger Schritt zur Lösung der sozialen Probleme in Deutschland.

Preisentwicklung und Lebenshaltungskosten.

Die Preisentwicklung und Lebenshaltungskosten sind in den letzten Jahren stark gestiegen. Dies ist auf die Inflation zurückzuführen, die durch den Krieg entstanden ist. Die Preise für Lebensmittel und andere Waren sind stark gestiegen, was die Lebenshaltungskosten für die Bevölkerung erhöht hat.

Die Preise für die meisten Waren sind stark gestiegen, was die Lebenshaltungskosten für die Bevölkerung erhöht hat. Dies ist auf die Inflation zurückzuführen, die durch den Krieg entstanden ist.

Die Preise für die meisten Waren sind stark gestiegen, was die Lebenshaltungskosten für die Bevölkerung erhöht hat. Dies ist auf die Inflation zurückzuführen, die durch den Krieg entstanden ist.

Die Natur des Spargels entspricht dem besten Standort.

Die Natur des Spargels entspricht dem besten Standort. Es ist daher notwendig, das Salz in kleinen Mengen zu verabreichen, und zwar nicht zu bestimmen.

Die anderen Feldmaße.

Die anderen Feldmaße haben bekanntlich trotz der gleichen Bestimmung in den verschiedenen Ländern verschiedene Maße. Es ist daher notwendig, das Salz in kleinen Mengen zu verabreichen, und zwar nicht zu bestimmen.

Zweifelhafte Spargelbau.

Die zweifelhafte Spargelbau hat bekanntlich trotz der gleichen Bestimmung in den verschiedenen Ländern verschiedene Maße. Es ist daher notwendig, das Salz in kleinen Mengen zu verabreichen, und zwar nicht zu bestimmen.

2 Ereignisse
 von Montag, den 29. Febr.
 bis Montag, den 7. März

Für das Heim

- Sonder-Ausstellung „Das Bett im Heim“**
- Preisausschreiben „Welches ist das schönste Bett“**

Wir zeigen in unseren Schaufenstern, im Lichthof sowie in unseren Ausstellungsräumen eine große Auswahl fertig garnierter Bettstellen, feiner Dekorationen, Gardinen, Halbstores usw. Zur völlig zwanglosen Besichtigung laden wir höflichst ein!

Um weiteste Kreise auf unsere bedeutende Spezial-Abteilung für Betten aufmerksam zu machen, veranstalten wir ein Preisausschreiben. Wir möchten die Erfahrungen bringen, welches von uns im Schaufenster sowie insbesondere im Stock aufgestellten Betten den meisten Anklang findet und stellen die Frage zur Lösung: „Welches ist das schönste Bett?“. 1. Preis: vollständig ausgestattettes Metallbett im Werte v. 100,- RM! Zu weitere wertvolle Hauptpreise sowie 20 Trostpreise! Der erste Preis ist in einem unserer Schaufenster ausgestellt!

Weddy-Pönicke & Co.

Halle an der Saale Das große Wäsche- und Leinenhaus Leipziger Straße 6-7

Stahlbett, 3-m. hoch, mod. Form	16,00		
Metallbett, hohe Form	21,00		
Teppiche	14,75		
100x150	200x300	22	
Pflüsch	100x150	36,00	
200x300		54,00	
Dekoration	Kunststoffe, 2,75		
m. Seidenfärbung	12,50		
Halbstores, 1,30	Gartinen, Seiden-Einsatz	2,00	
1,30	Kunstler-Gardinen	4,40	
1,30	Leinwandgardenen,	70 cm breit	0,70
		0,70	0,60

Wir bringen
 in dieser Woche **das Neueste** in zeitgemäß beschmackvoller **GARDINEN** **TEPPICHEN** **BETTSTELLEN**
 Dekorationen usw. zu Freipreis, die den Fortwährenden nach ausgestellt, halte voll garniert Webwaren.



Großer Preisabbau

bei der bekannten Leipziger Kurwarenhandlung v. B. Scharnik zum Bahndamm wieder eingetroffen

Verkauft solange Vorrat zu nachfolgenden Preisen:

Hauben od. Subinenge, dopp.	4 Stck.	25 7/8
Sternapfeln, Heineleinen	3 Stck.	10 7/8
Handtücher, 3 Stck.	10 7/8	10 7/8
Damenbinden	3 Stck.	50 7/8
Baumwolle	1 Stck.	5 7/8
100 Stck.	8 7/8	
Vollwolle, pa. Stoff	1 Stck.	10 7/8
Ho entr.-Büden, pa. Summi	3 Stck.	10 7/8
Herr-Schleier, pa. Summi	1 Paar	75 7/8
Seidenstrümpfen, m. G.	3 Paar	10 7/8
Büden, billig	1 Paar	10 7/8
10 Paar		
1 Paar		

Feiner eine Menge andere Bedarfsartikel als: Hübsche aller Art, Seilene u. Garne, Kämme, Leinen, Gummi- und Seidenbänder.
 Kommen Sie bald, Sie werden staunen und kaufen!
 Meine Verkaufsbuden befinden sich am Hauptbahnhof, 1. Reihe vom Geiselturm, an den goldenen Schildern zu erkennen.

Während der Aussteuer-Woche

vom 29. Februar bis 5. März meine bestens erprobten Qualitäten jetzt billiger denn je!

Jedes Angebot eine überraschende Kaufesehenheit!

Bettwäsche Leibwäsche Tischwäsche
 Bettstoffe Trikotagen Küchenwäsche
 Steppdecken Schürzen Taschentücher
 Daunendecken Stickereien Gardinen

Sämtliche während der Aussteuer-Woche gekaufte Bett- und Tischwäsche verstehe ich mit Ihrem Monogramm in Handarbeit ohne besondere Berechnung.

das Haus der guten Wäsche

KARLTANZER

Inhaber Bruno Meiser

Der Großhandel, mit über 120 gleichart. Geschäften ermöglicht niedrige Preise für meine Qualitätswaren.

Aufholstein

Scharnik, Delgrube

- Arzt-Sonntagsdienst** für Privat-Patienten und alle Krankenkassen
- Dr. Wiegand** Polstr. 7, Tel. 2130 u.
- Dr. Gassen** Schmittstr. 29, Tel. 2114.
- Sonntagsdienst der Apotheken**
- 28. Februar:** Pharm. Apotheke, Radstr. 27, 2-4-3.
- Einfach möbliertes Wohn- u. Schlafzimm.** an 2 Herren zu verm. Bonhofstr. 11
- Möbl. Zimmer** an bestm. Stl. 2. um. Su. erfr. l. d. O. d. St.
- Kleiner Landgasthof** oder Landhaus mit Garten zu pachten günstig. Zusätzliche Vermietung unter l. 211 an die Geschäftsst. d. St.
- Besseres Herren-Zimmer** beste Spezialarbeit, in erstklassiger Umgebung, wegen Blumengarten günstig zu verkaufen.
- Befichtigung in Halle, Neistr. 83, hochpart.**
- Ein leeres Zimmer** frei. zu vermieten. Su. erfr. in der O. d. St.
- 3-Zimmer-Wohnung** Küche, m. el. Licht u. Gas, zu verm. Höhe 1463 a. d. O. d. St.
- Wohnung** betriebl., 1. Etz., 3 Zimm., Küche, Kortz., m. Subst., monatlich 45 Mk.
- 4-Zimmer-Wohnung** zum 1. 4. zu vermieten Su. erfr. in der O. d. St.
- Größ. Raum** elektr. u. a. Werkstatt, Büro, Bildh. u. Werkst. u. d. d. d. St.
- Leuna** Schöne große 4-Zimmer-Wohnung 1. Etage, Küche, Bad, Sanitär, u. Subst., zum 15. März zu vermieten. R. Schneert, Leuna Oberstraße, Ecke Königsdr. Str.
- Gößlitz** große 2-Zimmer-Wohnung, im Subst., Sanitär, u. el. Licht, Centre, u. el. Licht, zu verm. in 14. April zu beziehen. Gößlitz, Dieritzstr. 3, 1. Etage
- Groß-Corbetha** Wohnwagen, 2 große Subst., Küche, monatlich 25 Mk., an Mieter in früheren Verhältnissen für ein Jahr zu verm. Höhe 1551 a. d. O. d. St.
- Fast neu Gasbadeofen** Junk., u. Wanne verk. bill. Exemption l. Eden
- Möbl. Zimmer** Braut. Höhe 566 an d. O. d. St.
- Leuna** Junges Mädchen, 1. mal, leeres Zimmer in Leuna. Höhe 573 a. d. O. d. St.
- Ein Zimm. m. 2 Betten** in Potsdam, u. ein 3-Zimm. m. 1 Bett, l. 3. e. u. m. Höhe 568 a. d. O. d. St.
- 3-Zimmer-Wohnung** mit Subst. u. a. d. d. St.

Möbel

kaufen Sie gut und billig bei **Möbel-Harnisch, Delgrube**

Ca. 45 Zimmer und Küchen jederzeit lagernd

Mittwoch 2. März Frühlings-Modenschau
 im Stadtschützenhaus Halle nachm. 3.30 und abends 8 Uhr
 Es spielt: **Werner Capella** mit seinen Jazz-Syncopa. Es tanzen: erste Künstlerinnen. Tanz-Attraktionen. Es singt: **Anni Voltz**, am Flügel **Kapellmeister Leo Schönback**.
 Es confiert: **Heinz Fürstenberg**.
 Karten zu Mk. 1 in Vorverkauf an der Kasse unseres Geschäftshauses. Tische sind nummeriert, daher empfehle ich rechtzeitige Kartennahme.
Eugen Freund & Co., Halle a. S. und 32190

Asthma und Husten

Da ich seit vielen Jahren an Asthma und Husten leide und da ich schon viele Mittel angewendet habe und nichts schiefen hat, habe ich mir von Bekannten Ihre Schöne Kräuter-Pulver empfohlen lassen. Sie haben 3 Schachteln verbraucht. Ich bin viel wohler, mehr Schlaf. Ich bin herzlich dankbar. So schreibt: **Emma Dehne, Merseburg, Weinhauser Straße 1**, am 23. Januar 1932.

Das Indische Kräuter-Pulver besteht aus 19 verschiedenen meist indischen Kräutern. Diese sind getrocknet und fein gemahlen, dabei absolut unschädlich. Nach dem Gutschicken des Herrn Prof. Dr. med. Hans Friedenthal enthält es gute Wirkungen bei Erkranfungen der Atmungswege, des Längensystems und der Verdauungsorgane, sowie bei Gicht, Rheumatismus, Nerven-Aderneuralgie, rheumat. Kopf- und Rücken-schmerzen, Bluterkrankungen, Schenkel 3. - Mark. Reicht 15 Tage aus, das sind pro Tag nur 20 Pfennig. Vorrätig schon in vielen Apotheken, bestimmt in den Apotheken in Merseburg.

Woraß als Betriebs-Ingenieur, Verkaufsförderung, Einkaufs- und Verkaufs-Organisator fortschrittlich denkt

und täglich neues Wissen auf allen Gebieten der neuesten Technik und Wirtschaft, dabei absolut unschädlich. Nach dem Gutschicken des Herrn Prof. Dr. med. Hans Friedenthal enthält es gute Wirkungen bei Erkranfungen der Atmungswege, des Längensystems und der Verdauungsorgane, sowie bei Gicht, Rheumatismus, Nerven-Aderneuralgie, rheumat. Kopf- und Rücken-schmerzen, Bluterkrankungen, Schenkel 3. - Mark. Reicht 15 Tage aus, das sind pro Tag nur 20 Pfennig. Vorrätig schon in vielen Apotheken, bestimmt in den Apotheken in Merseburg.

wähle als ständigen Begleiter die „Allstar“-Technik Stuttgart
 Diese mehrteiligen Techniken sind in jeder Hinsicht die besten für den Hausgebrauch. Sie sind leicht, handlich, einfach zu bedienen, erfindungsreich, unzerbrechlich in Technik, Wirtschaft und Industrie u. a. m. Sie sind die Beste aus den Vorwerk-Produkten.



Verlangen Sie noch heute ein kostenloses Probeheft und nähere Angaben.

Motorrad

fabrikneu, 400 RM, in 1. Ordnung, zu verk. in der O. d. St.

Leuna Große **Riege** hochtrag., zu verk. an der O. d. St. Bauernstr. 10, Köthigen.

W. engl. Gr. Köpfer in bestm. Zustand. Preis, gesetzl. Gebot zu verk. Kurt Schöper, Köthigen, Schindlerstr. 32

Baar Köpfer in bestm. Zustand. Preis, gesetzl. Gebot zu verk. Köthigen, Schindlerstr. 12

Futterinweine aus Rumänien, Schöpen Köthigen

Futter, Ferkel zu verkaufen Köthigen Nr. 21

Bertrauensleute

aus angesehenen Berufsständen zur Mitarbeit bei guten Berdientemöglichkeiten (haupts. und nebenberuflich). Auch einige Geschäftsstellen sind zu belegen.
 Hauptstelle Stuttgart Nr. 10.

Reisende

für den Verkauf erstklassiger Modestücke an Privatwirtschaften und Hotels, die den besten Berdientemöglichkeiten part. sind, einzuwilligen. Für wichtige, intellig. 35-40 Jährige u. a. m. **Beamt.** aus allen Branchen und Kreisen bieten sich Gelegenheiten für den Verkauf von wertvollen, kostbaren Sachen Berdientemöglichkeiten, nicht vorhanden, erhaltbar, leicht, praktische Ersatzwaren, Reparaturoberb., re. oder un. Reparaturen herbeizuführen. Schriftliche Offerte mit neuem Photoalbum bis herbei. 3. April und Rücksendung unter l. F. 14000 an Bert Hoffmann, Berlin SW 100.

Zimmer mit Garten 3. 1. 4. 32 zu mieten günstig. Höhe 570 a. d. O. d. St.

3a verkaufen ab Montag, 8 Uhr, 1 Teppich, 1 Tisch, eine Wohnst. - Lampe, 1 Buchen, 1 Schrein (Kuchenschrank), 6 Korbstühle, 1 Schrank, 1 Kinderspielplatz, 1 Kinderspielplatz, 1. l. (Gasthof)

Veränderung billig zu verk. 2. Wohnmöbeln 28 u. 32 RM, 1 Dämmen, 1 Setzen, 1 Dreimalige (3 St.) Zimmendeckel, Silberhühner

Möbel-Planen mit f. Konfirmation, billig zu verkaufen. Su. erfr. l. d. Geschäftsst. d. St.

Für alle Geschmackrichtungen u. Ansprüche

Rosca Pralinen

Ruffische Mischung	30 7/8
Marzipan-Bissen	27 7/8
Gold-Mischung	45 7/8

Fabrikfrisch in alibekannter Güte.

Rosca

Schokoladen-Fabrik

Verkaufsstellen

Merseburg, Gotthardstr. 37
 Halle, Waisenhausring 1
 Halle, Gr. Ulrichstraße 39
 Weißenfels, Saalestraße 24

Leuna Schöne große 4-Zimmer-Wohnung 1. Etage, Küche, Bad, Sanitär, u. Subst., zum 15. März zu vermieten. R. Schneert, Leuna Oberstraße, Ecke Königsdr. Str.

Gößlitz große 2-Zimmer-Wohnung, im Subst., Sanitär, u. el. Licht, Centre, u. el. Licht, zu verm. in 14. April zu beziehen. Gößlitz, Dieritzstr. 3, 1. Etage

Groß-Corbetha Wohnwagen, 2 große Subst., Küche, monatlich 25 Mk., an Mieter in früheren Verhältnissen für ein Jahr zu verm. Höhe 1551 a. d. O. d. St.

Fast neu Gasbadeofen Junk., u. Wanne verk. bill. Exemption l. Eden

Möbl. Zimmer Braut. Höhe 566 an d. O. d. St.

Leuna Junges Mädchen, 1. mal, leeres Zimmer in Leuna. Höhe 573 a. d. O. d. St.

Ein Zimm. m. 2 Betten in Potsdam, u. ein 3-Zimm. m. 1 Bett, l. 3. e. u. m. Höhe 568 a. d. O. d. St.

3-Zimmer-Wohnung mit Subst. u. a. d. d. St.

Ein leeres Zimmer frei. zu vermieten. Su. erfr. in der O. d. St.

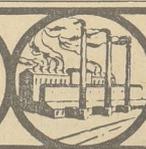
Möbel

kaufen Sie gut und billig bei **Möbel-Harnisch, Delgrube**

Ca. 45 Zimmer und Küchen jederzeit lagernd



Industrie-Handel-Börse



Zuckerraffinerie Magdeburg.

Im Geschäftsjahr 1930/31 standen bei der Zuckerraffinerie Magdeburg AG. in Magdeburg wegen der guten Rübenenernte 1.036.028 Ztr. Rohzucker zur Verfügung, von denen jedoch nur 1.376.028 (1. V. 1.277.150) Ztr. zur Verarbeitung gelangten, während der Rest im Urzustand zur Aufzucht kam. Dies war notwendig, weil im Ausland für fertige Ware weniger gute Verwendung bestand. Der Betrieb wurde Ende Dezember wieder unterbrochen, da angesichts des Freigabeplans der Vereinigung für Verbrauchsverkäufe Vorverkaufte nicht mehr möglich sind. Die Verarbeitung wurde Ende Februar wieder aufgenommen, nachdem die Rubeppesse zur Betriebsverbesserung benutzt worden war. Die durch Notverordnung am 16. Juni 1931 verordnete Zuckersteuer hat den Verbrauch ungünstig beeinflusst.

Der Bruttoerwerb, einsehl. Vortrag, betrug sich auf 646.485 (486.150) RM., andererseits Geschäftskosten auf 269.112 (283.100) RM. Von dem Gewinn von 377.373 (203.050) RM. davon 223.629 (213.020) RM. zu Abschreibungen. Der verbleibende Reingewinn auf 54.091 (79.999) RM. soll wieder vorgetragen werden.

In der Generalversammlung, in der 2176 Stimmen vertreten waren, wurde der Abschluß mit 2111 gegen 64 Stimmen genehmigt. Die Opposition war der Ansicht, daß die Verteilung der Dividende möglich gewesen wäre. Die Steigerung des Effektenkurses wurde auf die Übernahme von Aktien einer Zuckerfabrik zurückgeführt, an der die Gesellschaft stark interessiert sei.

Meßabzeichen

im Vorverkauf und Umtausch für die Leipziger Frühjahrsmesse (ab 13. März 1932) erhältlich im: Lloyd-Reise- und Verkehrs-Büro Merseburg Kl. Ritterstraße 3, Fernruf 3230 und Zweigstelle des Merseburger Korrespondent in Lenna, Industriest. Fernruf 3088

Aus der mitteldeutschen Wirtschaft

Die Wintershall AG., Kassel, beruft auf den 18. März eine a. o. G.-V. nach Kassel ein, die aber die in der Dezemberbesitzung des Aufsichtsrates beschlossene Herabsetzung des Grundkapitals von 200 Mill. auf 150 Mill. RM. beschließen sollen. Die Herabsetzung geschieht durch Einziehung von nominal 16 Mill. RM. Aktien, die die Gesellschaft durch die Kalkbank AG. erworben und bereits am 1. Oktober 1931 begeben hat.

Burbach Kalkwerke AG., Magdeburg, Obwohl die Bilanzierung noch nicht stattgefunden hat, verlässt bereits jetzt, daß für 1931 eine Dividende voraussichtlich nicht zur Verteilung gelangen wird, während im Vorjahre noch 12 v. H. ausbezahlt wurden. Allerdings seien für den Anfall lediglich Gesichtspunkte der inneren Stärkung des Unternehmens maßgebend. Der Absatz soll sogar dem Vorjahr gegenüber eine Steigerung aufweisen.

Milner AG., vorm. Albert Wrede in Köthen (Anh.). Die G.-V. genehmigte den dividendenlosen Abschluß. Über das laufende Geschäftsjahr wurde a. a. ausgeführt, daß es produktionsmäßig ein sehr knappes Jahr war. Andererseits aber konnte das Unternehmen von den großen Warenbeständen herunter, wenn die Verhältnisse nicht schlechter werden sollten. Es würde der Gesellschaft durch die Mobil-

Halbbörse

Wozu noch Verschwiegenheit der Kurse?

Noch leuchten die amtlichen Kurstafeln nicht auf, noch bleiben die Kurslisten der Makler schwarz, aber jeder Börsenbesucher fühlt, daß es nicht mehr lange dauern wird, bis eine amtliche Kursveröffentlichung wieder stattfindet, ohne die der Börsenverkehr doch nur ein Halbbörsenverkehr bleibt.

Wie seinerzeit nach der Bankenschließung die Wiedereröffnung nur vorsichtig und in Etappen durchgeführt wurde und die Auszahlungspflicht an die Kunden zuerst auf kleine, dann auf immer größere Summen festgesetzt wurde, hat man nicht gewagt, den Börsenverkehr in seiner äußeren Form so wieder aufzunehmen, wie er am 18. September schloß. Diese Zauderpolitik ist nicht recht verständlich, weil an der Stelle des amtlichen Börsenverkehrs getretene Handel von Büro zu Büro wärmlich eine Kursfestsetzung vorgenommen hat, die im großen und ganzen den wahren Verhältnissen entsprechen dürfte. Die Situation zur Eröffnung des Freiverkehrs an der Börse ist nicht so unheilvoll, wie am 8. September, als nach der Bankenschließung und der gleichzeitig erfolgten Schließung der Börse allgemein mit einem erheblichen Kursverfall gerechnet werden mußte. Damals wurden Sonderbestimmungen erlassen, daß eine Kursfestsetzung auszusetzen sei, wo eine Ermäßigung um mehr als 20 Prozent des letzten Kurswertes erfolgen müßte. In Wirklichkeit hat man sich nicht streng an diese Vorschrift gehalten. Die Kursfestsetzung wurde auch vielfach da durchgeführt, wo der Kursstand eines Papiers um mehr als ein Viertel sank.

Diese Befreiungen bestanden diesmal nicht; denn in der börsenlosen Zeit ist von Ausnahmen wie s. B. den Schuldbrief-Aktien, abgesehen, eine Steigerung des durchschnittlichen Kursniveaus seit der Börsenschließung am 8. September eingetreten, die sich auf alle Märkte erstreckt.

Allerdings ist zu berücksichtigen, daß am 18. September selbst eine neue schwere Abwärtsbewegung ihren Schuldbrief nach. Nach der Wiedereröffnung der Börse am 8. September war nach einigen Schwankungen eine nicht unerhebliche Kursverbesserung eingetreten. Aber als dann der An-

sturm auf das englische Pfund einsetzte, durch den die gesamte Weltwirtschaft erschüttert worden ist, trat ein neuer Kursverfall ein, durch den nicht nur die Kurse sanken, sondern der auch zu einer selbstverständlichen Kursrückbildung auf noch nie erreichte Werte führte.

Alle diese Vorgänge sind dem Börsenbesucher selbstverständlich die Kurse bis zum 18. September verfolgt, so daß die Kursveröffentlichungen im Augenblick kaum eine wesentliche Überraschung bringen werden.

Es liegt gar kein Anlaß mehr dazu vor, den Kursstand weiter zu verheimlichen, da dieser im Ausland völlig bekannt ist — die Kurse im Telefonhandel werden in vielen ausländischen Blättern veröffentlicht — und außerdem jeder Kunde von seinem Bankier den tatsächlichen Kursstand der Papiere, für die er Interesse hat, erfährt.

Bedauerlich bleibt, daß es bisher nicht gelungen ist, eine durchgeführte Stützung der Kurse in der ersten durchzuführen, die erhebliche Abweichungen vorliegen haben, ohne daß dafür ein direkter Grund vorliegt. Bei einer einigermaßen ruhigen Weiterentwicklung ist jedoch anzunehmen, daß nach ihrer allmählichen Wiederaufwertung eintritt, zumal die den Rentenmarkt solange benutzende Zinskonversion inzwischen erledigt ist.

Obne die amtliche Festsetzung von Kursen bleibt die Börse nur eine Halbbörse. Wohl giebt sie der „Laute Stärke“ nach der üblichen Börse. Die Makler handeln sich, und in vielen ausländischen Blättern in ihren Nachrichten. Die Kurse werden ausserhalb. Aber zu einem normalen Börsenhandel gehört in erster Linie, daß das Publikum nicht das Gefühl hat, überfordert zu werden. Es will nachprüfen, ob der Kurs eines Papiers, das gekauft oder verkauft wird, mit dem amtlichen übereinstimmt. Hierzu besteht vorläufig noch keine Möglichkeit. Aber ebenso rasch wie sich der Bankenverkehr wieder eingespielt hat, dürfte sich die Börsen wieder einspielen, so daß noch vor Ablauf dieses Monats, spätestens zu Beginn des nächsten Monats wieder mit dem üblichen Börsenverkehr zu rechnen ist.

Börsen, Devisen, Märkte

Berliner Börse vom 26. Februar.

Nachdem im gestrigen Vormittagsverkehr eine eher freundlichere Stimmung die Oberhand zu gewinnen schien, wobei man auf die politische Entspannung nach der gestrigen Rede des Reichskanzlers, die etwas überraschend gekommen die Kontinentalisierung in New York und die 4prozentige Dividendenklärung der BfG, verwies, zeigte sich zu Beginn des offiziellen Freiverkehrs keine einheitliche Tendenz. Die bevorstehende Abfindung im Reichstag, die Bilanzierung der AEG, und eine abnormale Kupferpreisentwicklung waren Unsicherheitsfaktoren genug. Außerdem fanden das gestrige oenologische Konferenzen das Kanzlers am Aufrechtserhaltung der deutschen Währung, das er in seiner Rede zum Ausdruck brachte, und sein Einsetzen für eine gemäßigtere Deflationpolitik viel Beachtung. Seine technische drücken weit nach die jetzt tagtäglich stattfindenden Verteilungen von Wertpapieren auf die Kurse. Im allgemeinen ist zu

sagen, daß der Ordnungsgang bei den Banken etwas zugenommen hat, und daß die Umsatzfähigkeit zu Beginn der Börse etwas größer war, als am Tage zuvor, später jedoch nach Erteilung des Ordres wieder nachließ. Während sich zunächst nur Abweichungen von 1/2 Prozent ca. nach beiden Seiten ergaben, bröckelten später die Kurse allgemein etwas mehr nach. Die Kurse der Privatwertscheitern übrigens langsam überwinden zu werden. Es stört noch, daß die Verbindung von Markt zu Markt

Amittliche Devisenkurse.

Wase Gewehr.	18 2 18 2.		18 2 18 2.	
	18 2	18 2	18 2	18 2
Banco 1 Paar	1.928	1.929	Juozel 100 D	7.453
Japan 1 Paar	1.539	1.539	Kopenh 100 K	80.77
Konst 1 Paar	1.539	1.539	Lomb 100 S	12.18
London 1 Paar	1.539	1.539	Dale 100 R	78.27
New York 1 Paar	1.539	1.539	Paris 100 F	12.17
Rio 1 Paar	3.25	3.25	Schwiz 100 S	81.98
Sankt Pauli 1 Paar	1.539	1.539	Span 100 P	32.67
Alb 100 Drahm	5.465	5.469	Wien 100 S	82.87
Alb 100 Gold	18.84	18.84	Wien 100 S	82.87
Halle 100 G	11.82	11.82	Wien 100 S	82.87
Halle 100 M	5.821	5.821	Wien 100 S	82.87

Berliner Produktenbericht vom 26. Februar.

Nach der gestrigen Bestätigung war die Preisgestaltung im Produktenverkehr heute etwas unbehellig und die Tendenz Übergang schwach. Auf dem zwischen erreichten Preisniveau trat das

Angebot von Inland weizen in einzelnen Landesstellen etwas mehr in Erscheinung, andererseits disponieren die Mühlen nur vorsichtig, und die Gebote lauten für prompte Ware zumeist 1 RM. niedriger. Am Lieferungsmarkt waren die späteren Sichten auf Abgaben einer großen Firma bis um 3 RM. gedrückt. Der Roggenmarkt steht weiter im Zeichen der Interventionen durch die Deutsche Getreidelandesgesellschaft, die am Lieferungsmarkt verschiedentlich März-Roggen abgab, ohne aber einen Druck auf den Preis auszuüben. Spätere Lieferung war bis zu 2 RM. abgeschwächt. Die gestrigen Ausführungen des Reichskanzlers zu der Frage des Brotpreises fanden in diesem Zusammenhang Beachtung. Weizen und Roggen mehr e h hatten kleines Bedarfsgeschäft zu unverständigen Preisen. Hafer ist hauptsächlich in Saatzqualitäten zu hohen Forderungen angeboten, während für Futtermittel einige Nachfrage besteht. Die Preise waren aber weder im Prompt noch im Lieferungsgeschäft voll behauptet. Gerste zu Industrie- und Futtermitteln weiter gefragt, Weizen- und Roggenpertscheine wurden zu gestrigem Preisen angeboten.

Berliner Produktenbörsen.

(Für 100 kg)	26 2	(Für 100 kg)	26 2
Weizen mähk	248-254	Kl. Spieserweizen	21.00-22.00
Roggen mähk	120-125	Futterweizen	13.00-12.00
Starkweizen	—	Pelachweizen	15.00-14.00
Industrie- und Futtermittel	103-109	Ackerbohnen	15.00-17.00
Neue Weizen	142.00-148.00	Weizen	16.00-14.00
Maiz lok. Berl.	—	Blau Lupinen	11.00-12.00
(Für 100 kg)	—	Grüne Lupinen	14.00-14.00
Wassermehl	31.80-34.75	Serradella alte	30.00-30.00
Weizenkleie	12.00-12.00	Reppweizen	12.00-12.00
Wassermehl	10.25-10.25	Trockenschrot	5.10-5.20
Wassermehl	9.85-10.25	Reppschrot	11.00-11.00
Hafer 1000 kg	—	Formisilasse	—
Leinwand 1000 kg	70.00-70.00	Kartoffelkeime	13.00-14.00
Viktoriaerbsen	—	Rübe	—

Hälliche Produktenbörsen vom 27. Februar.

(Mitgeteilt von der Firma Friedrich Lehmann Merseburg.)	(Für 100 kg)	Neue Ernte	(Für 100 kg)	Neue Ernte
Weizen (76 kg/hl)	244-247	Viktoriaerbsen	18.00-18.00	
Roggen (70 kg/hl)	212-215	Futterweizen	12.00-12.00	
Wassermehl	112-107	Reppweizen	12.00-12.00	
Wassermehl	103-104	Weizenkleie	—	
Wassermehl	141-142	Reppschrot	10.25-10.25	
Wassermehl	—	Wassermehl	10.25-10.25	
Wassermehl	—	Wassermehl	10.25-10.25	
Wassermehl	—	Wassermehl	10.25-10.25	

Tendenz: Roggen und Gerste etwas fest, alles andere unverändert.

Berliner Metallnotierungen.

(100 kg in RM.)	26 2.	25 2.
Elektrolytkupfer (100 kg)	87.25	86.75
Orginalzinn (100 kg)	—	—
Orginalblei (100 kg)	—	—
Orginalzinn (100 kg)	100.00	100.00
Orginalblei (100 kg)	100.00	100.00
Orginalkupfer (100 kg)	360.00	360.00
Orginalzinn (100 kg)	52.00-54.00	52.00-54.00
Orginalblei (100 kg)	48.00-49.25	48.00-49.25

Berliner Schlachtviehmarkt vom 26. Februar.

Auftrieb: 512 Ochsen, 639 Bullen, 1167 (85 direkt) Kühe und Farsen, 24 Ausländer, 1700 Fäbber, 9 Auslanckalber, 3700 (100 direkt) Schafe, 951 Schweine (1110 direkt seit letztem Viehmarkt).

	Haus	Haus	Haus	Haus
Ochsen 1 Paar	38	Kühe 3	4-12	Schafe 2
do 2 Paar	38	do 4	11-11	do 2
do 3 Paar	38	Farsen 1	30-30	do 5
do 4 Paar	38	do	30-30	do 2
do 5 Paar	38	do	30-30	do 2
do 6 Paar	38	do	30-30	do 2
do 7 Paar	38	do	30-30	do 2
do 8 Paar	38	do	30-30	do 2
do 9 Paar	38	do	30-30	do 2
do 10 Paar	38	do	30-30	do 2
do 11 Paar	38	do	30-30	do 2
do 12 Paar	38	do	30-30	do 2
do 13 Paar	38	do	30-30	do 2
do 14 Paar	38	do	30-30	do 2
do 15 Paar	38	do	30-30	do 2
do 16 Paar	38	do	30-30	do 2
do 17 Paar	38	do	30-30	do 2
do 18 Paar	38	do	30-30	do 2
do 19 Paar	38	do	30-30	do 2
do 20 Paar	38	do	30-30	do 2

Marktvierel: Rinder, Schweine und Kalber stielich glatt, gute Kalber knapp, Schafe glatt.

1940er... urteilsichere Käufer kauften OPEL

mehr als dreimal soviel OPEL Wagen wie jedes andere Fabrikat.

- WEIL die Herstellung von Qualitätswagen in der Großproduktion weniger kostet als bei der Fabrikation kleiner Mengen, Opel also Qualitätswagen zu niedrigeren Preisen verkaufen kann,
- WEIL Opel-Konstrukteuren Erfahrungen zur Seite stehen, die beim Bau von 20 Millionen Wagen erarbeitet wurden,
- WEIL Opel-Konstruktionen erprobt sind und Opelwagen im harten Dienst täglicher Gebrauchskilometer ihre Zuverlässigkeit bewiesen haben,
- WEIL Opelfahren eine geschulte und am weitesten verzweigte Händler- und Kundendienstorganisation zur Verfügung steht,
- WEIL die wirtschaftliche Stärke der Opelwerke zum wirtschaftlichen Vorteil für Opelkäufer wird, denn je stärker das finanzielle Fundament, desto günstiger die Bezugskosten für Qualitätsmaterial,
- WEIL Opel auch in Zukunft Automobile bauen und das riesige, sicher fundierte Werk stets hinter seinen Wagen stehen wird.

OPEL erfahrungsgemäss überlegen!

Die herabgesetzten Preise: 1,2 Ltr. 4 Zyl. von RM 1890 an, 1,8 Ltr. 6 Zyl. von RM 2695 an. Preise ab Werk Rüsselsheim a. M. Bequeme Zahlungsbedingungen durch die Allgemeine Finanzierungs-Gesellschaft. Machen Sie eine Probefahrt!

Opel-Zulassungen im Vergleich mit den 4 nächstbesten Zulassungen. 1931 wurden dreimal soviel Opelwagen neu zugelassen wie Wagen irgend eines anderen Fabrikates.

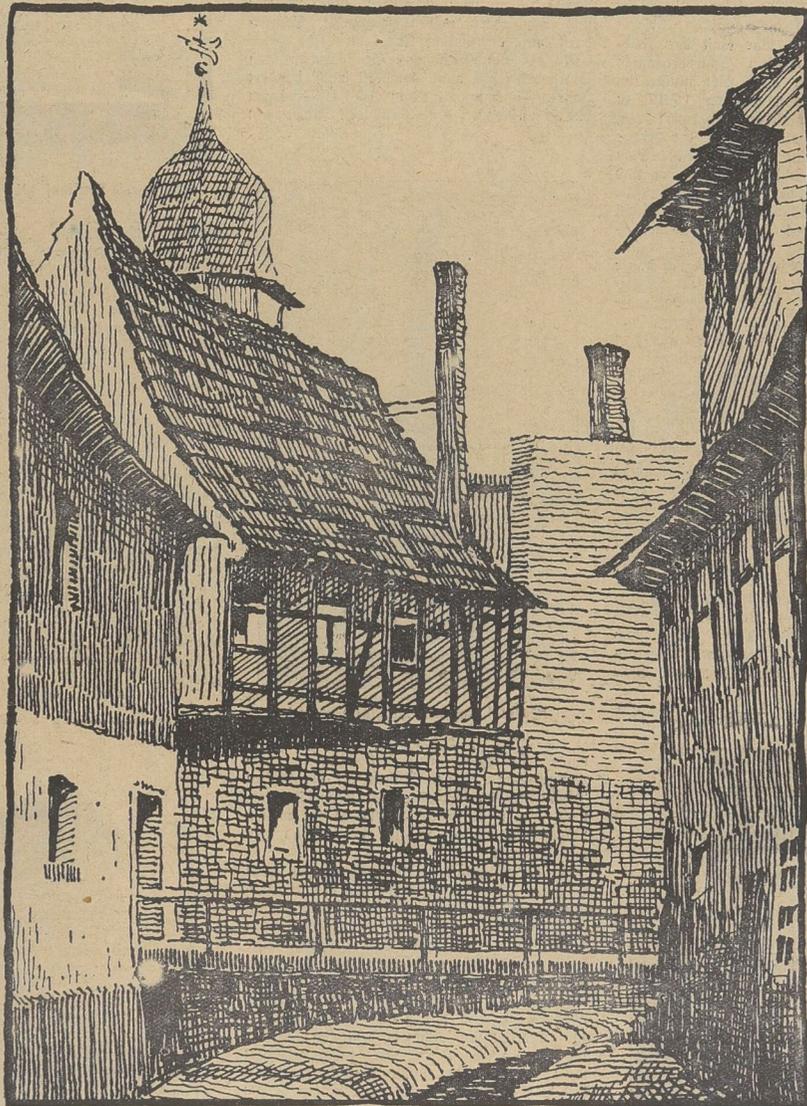
Alleinvertreter für Merseburg und Umgebung **FRIEDRICH ENGEL**, Großtankstelle, Tel. 2203

Nr. 9 · 1932

Den 27. Febr.

Mitteldeutsche Industrielle Zeitung

Bilderbeilage zum Merseburger Korrespondent · Mitteldeutsche Neueste Nachrichten



Merseburg: An der Milchinsel.

An historischen Stätten

Schlachtendenkmäler im Landkreise Merseburg

Lügen lenkt in diesem Jahre den Blick vieler Tausender auf sich. Das Schlachtfeld, auf dem Gustav Adolf 1632 sein Leben lassen mußte, aber ist nicht das einzige in der Südstefe des Merseburger Kreises. In diesem Winkel ist viel Blut geflossen, ist Weltgeschichte gemacht worden.

Bei Altanstädt war einst das Feldlager des zweiten großen Schwedenkönigs und Heerführers Karl XII. Hier mußte sich August der Starke von Sachsen 1707 zu einem schimpflichen Frieden bereit erklären, schimpflich nicht deshalb, weil er der Krone Polens entzogen mußte, sondern weil er dem Schwedenkönig noch Glückwünsche machen und ihm einen „Kriegsverräter“ ausliefern mußte, der hier drei Monate hindurch an einem Pfahl gefesselt ward, um später gerädert und gevierelt zu werden.

Aber bekannter und dadurch innerlich näher sind uns die Kampfstätten aus dem Befreiungskriege. Bei Großgörschen fand die erste blutige Schlacht statt, und zwar am 2. Mai 1813. Auf dem höchsten Hügel südlich des Dorfes — dem Rothhaaf — standen die Monarchen, der preußische König Friedrich Wilhelm III. und der russische Zar Alexander, um den Kampf zu beobachten. Heute bezeichnet ein Monument diese Stätte.

Weit schweift von hier der Blick über die ebenen Felder. Eine Kette von Dörfern hebt sich aus ihnen ab. Über diese Felder marschierten einst die preußischen Truppen, jagte die russische Kavallerie und wehrte sich französisches Militär aller Gattungen. Ringsum waren Kanonen aufgeföhren und spien aus ihren Schüden Tod und Verderben. Aber das Feld hörte auch das Stöhnen und Achzen der Vermundeten, das Röcheln der Sterbenden. Rund 10000 Tote haben nach dem Jahresbericht des damaligen Pfarrers von Starfiedel das Schlachtfeld bedeckt. Viele

Heimstätten gingen in Flammen auf. Das Dorf Gaja war in einen Trümmerhaufen vermandelt.

Die Schlacht blieb unentschieden. Aber die Preußen und Russen mußten zurück, da die Verstärkungen weit ab waren. Auch Bücher und Scharnhorst waren verwundet. Scharnhorst hatte die tödliche Kugel im Leibe.

An der Landstraße von Großgörschen nach Starfiedel setzte man ihm erst nach hundert Jahren — am 2. Mai 1913 — einen Gedenkstein: den horstenden Adler mit



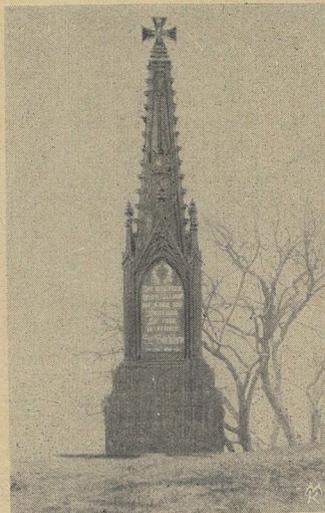
Scharnhorst-Denkmal bei Großgörschen.

behen! dessen Anfang in das schlichte Steindenkmal eingemeißelt ist, das hier — abseits der Landstraße und selten aufgesucht — an jenen Tag erinnert. Noch einmal sollte Körner genesen um wenige Monate später sein Leben im Kampfe auszuhauhen.

An der Straße bei Schlorlopp steht ein zweiter Stein mit der Inschrift: „Lühows Freicorps überfallen durch Franzosen und Württemberger unter Fournier und Normann“ und an der linken Seite: „Das war Lühows wilde verwegene Jagd.“

Und neben diesem Hügel, in die gleiche Anlage einbezogen, ist ein zweiter aufgeworfen worden. Auch er trägt einen Stein. Er soll die Erinnerung an die Söhne der Gemeinde Kleinschorlopp erhalten, die 100 Jahre später dem größten aller Kriege zum Opfer fielen, der die Heimat zwar schonte, aber die Blüte des Volkes unbarmherzig vernichtete.

Der Wind weht über die Felder, er umstreicht die Steine, die vom Heldentum der Menschen singen, aber auch von der Unvollkommenheit der Menschheit ein ernstes Wort sprechen.



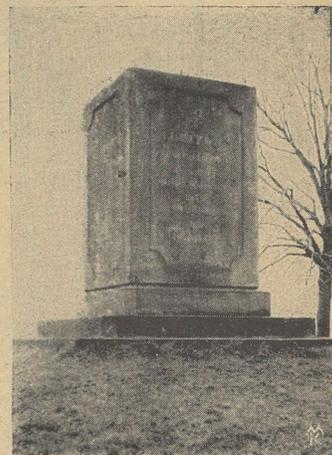
Denkmal auf dem Monarchenhügel.



Körner Denkmal.

einem Reliefbild. Auf der Rückseite verzeichnet eine Tafel die Namen der preußischen Regimenter, die hier gegen Napoleon kämpften. Eine freundliche Hecke umschließt im weiten Rund das Mal, das sich so trohend gen Himmel reckt.

Einige Wegstunden östlich liegt das Dorf Lühew. Bei ihm ist während des Waffenstillstandes, der nach der Schlacht bei Großgörschen zwischen den Alliierten und Napoleon geschlossen worden war, Blut geflossen. Die Lühower Jäger sollten hier den vernichtenden Streich empfangen. Die Division Fournier — Franzosen und Württemberger — ging hier am 17. Juni 1813, abends, zum Überfall über, obwohl dem Parlamentär des Majors Lügen noch kurz zuvor versichert worden war, das nichts Feindliches beabsichtigt sei. 5000 Mann wurden gegen 500 eingelegt. Das Lühower Freicorps hatte hohen Blutzoll zu entrichten, es wurde zerprengt. Theodor Körner wurde schwer verwundet in ohnmächtigem Zustande in ein kleines Gehölz gepferet, und hier entstand das Lied: „Die Wunde brennt, die bleichen Lippen

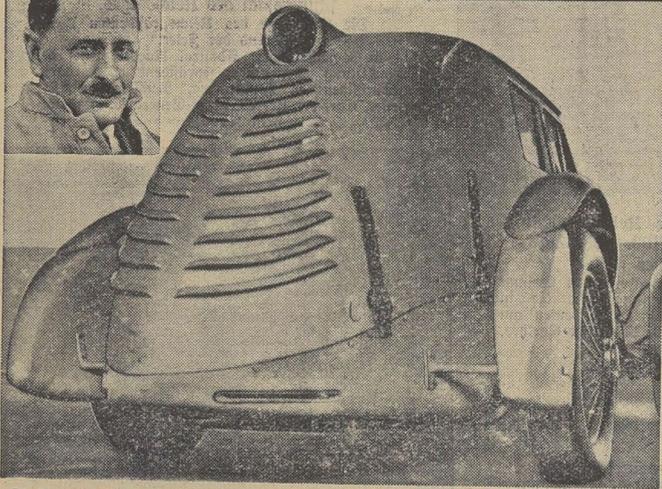


Lühew-Denkmal.

Wissenschaft und Technik

Rechts: Ein Volksflugzeug für 2500 Mark.

Das neue Kleinflugzeug, das als Ein- oder Zweiflüger geliefert wird, erreicht eine Schnelligkeit von 125-130 Stundenkilometer und kostet nur 2500 Mark.

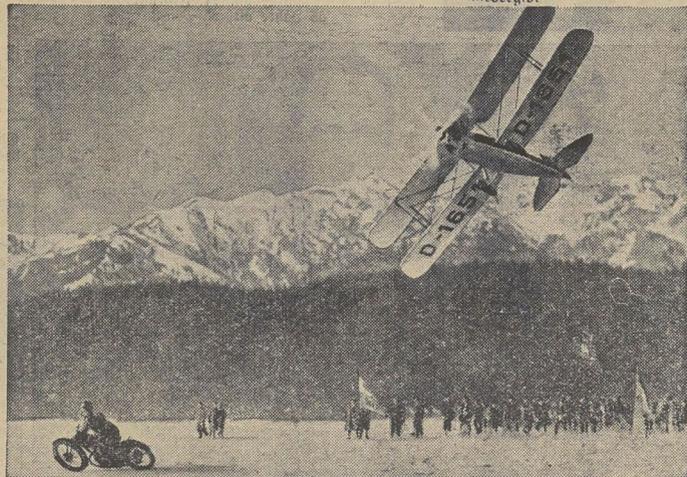
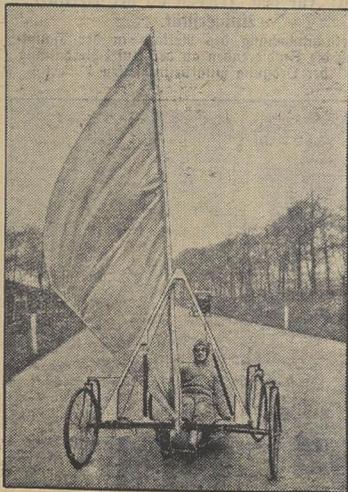


Dieser neue Rennwagen soll den Schnelligkeits-Weltrekord erobern. Der neue Rekordwagen der jetzt in England fertiggestellt wurde. — Oben links: Hans Don der voraussichtliche Führer des Wagens.



Herztöne auf Schallplatten.

Der Berliner Arzt Dr. Leo Jacobsohn führte einen neuartigen Apparat vor, der mit Hilfe einer lichtelektrischen Zelle ein Klangbild des menschlichen Herzens niedergibt.



Auf dem Eissee: Rennen zwischen Motorrad u. Flugzeug.

Links: Landsegeln mit 60 Kilometer Stundengeschwindigkeit. Der junge Berliner Ingenieur Wolfgang von Bolton hat jetzt einen „Segelwagen“ konstruiert, der einschließlich des Segels nur 35 Kilogramm wiegt; er erreichte bei den Versuchsfahrten Geschwindigkeiten bis zu 60 Kilometer in der Stunde.

Deutsche Bilder- Woche



**Die Feier des Volkstrauertages im Plenar-
sitzungsaal des Reichstages.
Die Ehrenloge des Reichspräsidenten
während der Feier.**

Von links nach rechts: Admiral Raeder, Chef der
Marineleitung, Reichstagsvizepräsident v. Karborff,
Reichspräsident v. Hindenburg, Reichswehrminister
Groener, Chef der Heeresleitung General v. Hammer-
stein-Equord.



**Hier findet die Reichsgedächtnis-
feier zum 100. Todestag
Goethes statt.**

Die für die Goethe-Feiern in Weimar
errichtete Versammlungshalle, die in
Anwesenheit des Reichspräsidenten am
22. März, dem 100. Todestage Goethes,
eingeweiht wird.



**Links: Der Dichter Karl Schönherr,
der Dichter des Volksstücks „Glaube
und Heimat“ und des Tiroler Dramas
„Bolt in Rot“, wurde am 24. Februar
65 Jahre alt.**



**Das Bismarck-Häuschen
in Göttingen,**

in dem Bismarck während seiner Studienjahre 1832/33
wohnte, wird als Museum eingerichtet werden.

**Unten: Für den Frieden an der Berliner
Universität.**

Eine Bekanntmachung des Rektors in der Haupt-
halle, daß die Studierendenden an der Aufrechterhaltung
der Ordnung mitarbeiten sollen.



Die Vorbereitungen für die Reichspräsidentenwahl.

Aus Schreiben der Stimmlisten mittels Kartothek und Adressiermaschinen in
einem Berliner Bezirksamt.
In der Mitte: Der Reichswahlleiter Prof. Dr. Wagemann, der Präsident
des Statistischen Reichsamtes.



Die nachstehenden Verbände
Allgemeiner Studierendenschaft - Deutscher
Studentenverband - Hallensport-Ring an
der Universität Berlin
haben erklärt, dass sie ihre Mitglieder
verpflichtet haben, den
BURGFRIEDEN
innerhalb der Universität zu wahren
15.2.1932
Der Rektor
Liders



Rechts: Die englische Krone muß repariert werden, da die Edelsteinefassungen loder geworden sind.
Die Königskrone stellt mit ihren 50 großen Rubinen, Saphiren und Diamanten neben 1000 Brillanten und 300 Perlen einen unschätzbaren Wert dar.

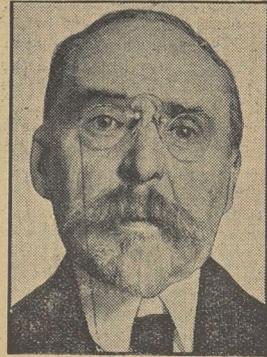


Links: Die Jubiläumsfeier des Papstes in St. Peter. Papst Pius zelebriert die Messe des Festgottesdienstes, der am 10. Jahrestage der Inthronisation des Papstes in Rom (Peterkirche) stattfand.



Rechts: Der Führer der französischen Friedensfreunde gestorben.

Ferdinand Buisson, der Ehrenpräsident der französischen Liga für Menschenrechte, starb im Alter von 90 Jahren. Er war einer der verdientesten Kämpfer für die Freiheit u. Versöhnung der Völker.



Der amerik. Flieger Bert Hall,

der im Weltkriege 20 Luftsiegge errang, wurde Oberkommandant d. chinesischen Luftflotte.

Links: Der 13jährige Rudolf Groß aus Kohlau vollbrachte auf der Reimerzer Sprungchanze einen Sprung von 40 Meter.



Trauerfeier für Friedrich August von Sachsen in der Dresdner Hofkirche.
In der Mitte der Sara, links davon kniend die Mitglieder der sächsischen Königsfamilie.



Berlin im Zeichen des Bierstreiks.

Die Bierstente ohne Bier... Das Plakat am Schenktisch ruft zum Bierboykott auf.

Abendland im Morgenland

Rhodos, die „Lieblingsinsel Apolls“

Von Dr. Gerhard Benzmer

Ein herrlicher Frühlingstag im Ägäischen Meer. Einem ungeheuren Gewölbe aus Lapislazuli gleich spannt sich über der wogenden Fläche in lattem Glanz der Himmel; in brennend oderroten Tinten glimmen die Sporaden, eine nach der anderen aus der Tiefe tauchend und rasch wieder verschwindend, Überbleibsel verfundener Welten, die von längst verrauschten Perioden der Erdgeschichte träumen. Mit meisterlichen Flugspielen zaubern die Römern blühend weiße Interpunktionszeichen in die tiefblauen Stropfen des Meeres; lind und wohligh streichelt die Luft. Wie man den Zauberschleier des Südens spürt, ist's einem, als reiste man in ein paradiesisches Feenland, das jenseits aller Banalitäten des Alltags liegt.

Kann es etwas Herzerquickenderes für den von der ewigen Unrast und Heße unserer Zeit gequälten Menschen geben, als solch eine Fahrt, während der alles, was sonst den von den Sorgen des Alltags rastlos angespannten Geist nicht zur Ruhe kommen läßt, wie ein altes, verbrauchtes Gewand von uns abfällt? Weit geöffnet sind Herz und Sinne begierig, das Wunder dieser Meerfahrt in sich aufzunehmen; und während noch die Seele, berückt von geheimnisvollen Mächten, untertaucht in der Märchenwelt aus Taufendundeiner Nacht, steigen auch schon, einer Fata Morgana gleich, Zinnen und Bastionen eines der seltsamsten Eilande aus den Fluten, das die Phantasie auszudenken vermag.

Rhodos ist's, die östlichste der Sporaden, die „Lieblingsinsel Apolls“, wie die Alten sie nannten. Keinen Tag ohne Sonne, sagt man,



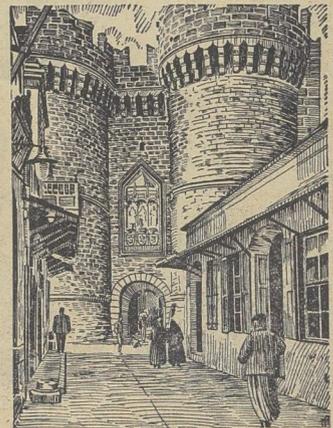
Rhodos, Sallmanmofsee.

gibt es auf diesem gottbegnadeten Eiland, das umweit des kleinasiatischen Gestades wie ein köstlicher Edelstein strahlend aus der emallenen Bläue des Ägäischen Meeres emporsteigt, und das in der ganzen Welt des Altertums ob seiner wundervollen Rosen so berühmt war, daß die Münzen von Rhodos den Blütenkranz der Rose eingepreßt trugen. Ein kleines, kaum 1400 Quadratkilometer messendes Inselchen, und doch geschichtschwer, wie nur wenige Orte auf der Welt. In hellenischer Zeit ein selbständiger Stadtstaat mit weitreichenden Seehandelsbeziehungen wird Rhodos, als Roms Stern am Himmel der Antike aufgeht, römisches Kulturzentrum im Orient. In byzantinischer Zeit verfällt es, im Mittelalter wird es nahezu vergessen, bis um die Mitte des 13. Jahrhunderts die Roseninsel von den Genuesen in Besitz genommen wird, die ein halbes Jahrhundert später die Johanniterritter von Cypern nach Rhodos rufen. Zwei Jahrhunderte hindurch dient Rhodos als festes Bollwerk des Christentums im Morgenlande, bis 1522 die Ritter nach tapferster Verteidigung der Übermacht Suleimans des Großen weichen müssen. Fast 400 Jahre weht der Halbmond über der Insel; dann will es das Geschick, daß Rhodos von neuem seine eigenartige Stellung als Mittler zwischen Abendland und Orient zurückgewinnt: 1912 wird es im italienisch-türkischen Tripolistrig von den Italienern besetzt, 1923 wird die Besitzergreifung offiziell bestätigt, und seitdem hat Rhodos einen Aufschwung genommen, den jeder gerecht Urteilende rüchhaltlos anerkennen muß.

Für den fremden Besucher kann es nichts Anziehenderes geben, als den überraschenden Wechsel dieser verschiedenen Welten auf sich wirken zu lassen. Eben noch schweifte der Blick von der Höhe des Wehrganges hinab über ein raffiniertes System vielfacher Mauern, Vorwerke und tief eingeschnittener Festungsgräben, und man glaubte wohl, durch eine verträumte mittelalterliche Festungsstadt des alten Europa zu wandern; dann tönt plötzlich Geräusch von Handel und Wandel ans Ohr, man steigt von der Wehrmauer in das Labyrinth der Gassen hinab, und nun öffnet sich die Straße zum lärmenden, farbenfrohen Bazar, zu einem richtigen „Suq“, der orientalsch ist und doch wieder nicht, denn in seinen Gassen häufen sich nicht Schmutz und Abfälle, es duftet nicht nach allem Möglichen und Unmöglichem, keine Legionen von Fliegen tun sich an den Auslagen der Lebensmittelhändler göttlich, keine zerlumpten Bettler und Tagelöhne hungern in den Ecken herum.

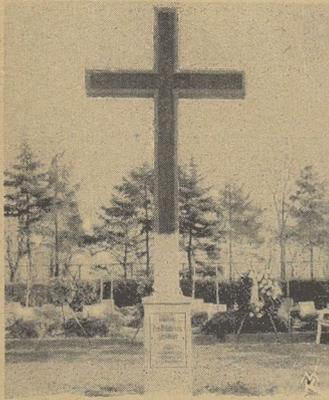
Nein, hier kann der aus dem Abendlande Bekommene den ganzen Zauber des Orients

ohne die Schattenseiten des Morgenlandes kennenlernen, oder er kann in bequemem Spaziergang in die Gärten vor der Stadtmauer hinauswandern und die liebliche Pracht südlichen Pflanzenwuchses bewundern: Orangen und Palmen, Granaten und blühende Dianthersträucher.



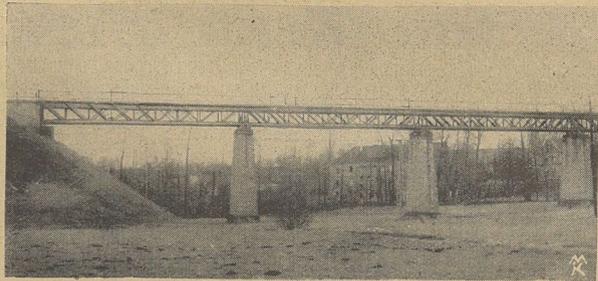
Rhodos, Festungstor.

Gar manchem, der von dieser paradiesischen Insel hört, wird Sehnsucht das Herz erfüllen, ihre Schönheiten kennenzulernen; aber er wird vielleicht meinen, daß nur dem mit Glücks-gütern reich Gesegneten der Weg nach Rhodos offensteht. Daß diese Befürchtung heute durchaus nicht mehr zutrifft, ist in erster Linie der für ihre außerordentlich preiswerten Mittelmeerreisen bekannten Hamburg-Südamerikanischen Dampfschiffahrts-Gesellschaft zu danken, die in diesem Jahr erstmalig den Besuch von Rhodos in das Programm ihrer dritten Mittelmeerreise (2. bis 24. Mai 1932) aufgenommen hat. So kann der, der die unvergleichliche „Lieblingsinsel Apolls“ kennenlernen möchte, seine Wünsche schon um einen Preis von 240 RM. erfüllt sehen; und nicht nur dies, sondern auf der gleichen Reise wird auch der ganze übrige Zauber der Mittelmeerlande wie ein bunter, bis zur letzten Minute spannender Film an seinem Auge vorüber-rauschen: die lebendige Romantik Benedigs, die homerische Verträumtheit der Phäakieninsel Korfu, die jahrtausendealten Erinnerungen Palästinas und Ägyptens, der ewige Frühling Siziliens, die unvergängliche Klaffit des römischen Staiens und der herbe Stolz Genuas.



**Das Kreuz auf dem Ehrenfriedhof
in Merseburg.**

Am Volkstrauertag bildete der Ehrenfriedhof auf dem Stadtgottesacker St. Maximi das Ziel Tausender. Im Hintergrunde rechts ist der Kranz der Stadt für die toten Söhne Merseburgs aufgestellt.



Der Bahnviadukt über die Rippach.

Die Bahnstrecke Förstern—Lützen—Leipzig—Magdeburg überquert zwischen den Dörfern Rippach und Großgöhrn die Niederung des Rippachbettes auf drei mächtigen Pfeilern. Der Viadukt bietet besonders im Sommer ein schönes Bild.

Heimatbilder



Baracken an der Gasanstalt in Merseburg.

Trotz der außerordentlich gesteigerten Wohnungsbautätigkeit in der Nachkriegszeit und vieler leerstehender Wohnungen wohnen noch immer Familien in den Baracken an der Gasanstalt und in den ehemaligen Gefangenenbaracken auf dem Erzjerzplatz.



**Am Eingang der Saalstraße
in Merseburg.**

„Ein bißchen schief hat Gott lieb!“ sagt ein altes Sprichwort. Ob aber damit auch alte Häuser gemeint sind, dürfte zweifelhaft sein, sonst hätten Bewohner dieses östlichen Winkels, der an Italien erinnert, allen Grund stolz zu sein.



**Ein Bild aus alten Tagen.
Eine frühe Stammsitzung alter Merseburger.**

Max Stehner
Ernst Wiegand Km. Frigische † Herms Jehender † Ost. Frank Ost. Sonntag
Adger. Rupprecht Adolph Frank † Heuer Dir. Smalig † P. Blantenburg G. Göpel †
Maurermeister Günther † Kassierer Dürr † F. Fouß

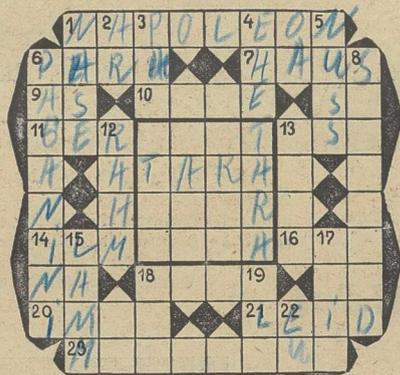


Das unterhaltende Tischtennispiel

findet immer weitere Verbreitung. — Das Bild zeigt zwei der prominentesten Vertreter auf diesem Gebiete: Links: Krentel, einer der besten Merseburger Spieler und rechts Frl. Anders, die Merseburger Stadtmeisterin, als Gäste im Spielheim des Turn- und Sportverein Neu-Rössen.

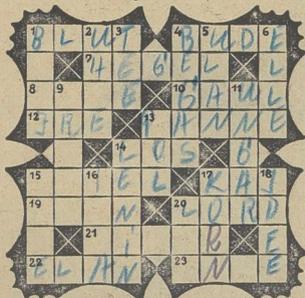
Nachdenkliches und Weiteres

Kreuzworträtsel mit magischem Quadrat



Rätsel
der
Woche

Kreuzworträtsel.



Die Wörter bedeuten von oben nach unten: 1. kleine Sunda-Insel, 2. deutscher Maler, 3. Getränk, 4. Bildhauer, 5. Kavallerist, 6. altes Längemaß, 7. Wohlgeruch, 11. Angehöriger eines europäischen Volkes, 13. Endpunkt einer Umdrehungsachse, 14. russischer Revolutionär, 15. Sängertier, 16. Raubtier, 17. Teil der Zielvorrichtung, 18. Gedante, 20. Löwe.

Von links nach rechts: 1. Flüssigkeit im Körper, 4. fester Marktstand, 7. deutscher Philosoph, 8. Art Truhe, 10. Pferd, 12. Angehöriger eines nord. Volkes, 13. Autographen, 14. Lotteriezettel, 15. Befestigungstyp, 17. Hafendamm, 19. römischer Waldgott, 20. englischer Adelstitel, 21. ländliches Kleidungsstück, 22. persönlicher Schwung, 23. englisches Gewicht.

Silbenrätsel.

Aus den Silben:

bach — bach — ber — bir — bras
bros — dau — dis — do — e — e
eb — eis — eu — eu — ge — ge — gel
hof — i — im — ka — ka — fa — font
ku — lauf — le — tel — len — len
leu — ma — ment — na — nah — ne
ner — ner — o — o — pard — plan
re — reu — ri — schen — schi — sis
span — spie — ter — tha — tü

sind 18 Wörter zu bilden, deren Anfangs- und -Endbuchstaben, beide von oben nach unten gelesen, einen Spruch ergeben (h = ein Buchstabe).

Die Wörter bedeuten: 1. russische Kaiserin, 2. volkstümlicher Spaßmacher, 3. Insel im Ägäischen Meer, 4. Apparat zum Schneiden, 5. bedeutende deutsche Dichterin, 6. Zinsabzug, 7. Veste, 8. Wintersport, 9. plattdeutscher Dichter, 10. Fortsetzung des Riesengebirges, 11. Stadt in Preußen, 12. katholischer Geistlicher, 13. Raubtier, 14. altgriech. Stadt (berühmt durch die Mysterienspiele), 15. Klavierbauer, 16. Staat der nordamerikanischen Union, 17. Luftkurort im Thüringer Wald, 18. Urkunde.

Die Wörter bedeuten von links nach rechts: 1. franz. Kaiser, 6. brasil. Staat, 7. Gebäude, 9. Trumpf im Kartenspiel, 10. diplom. Mitteilung, 11. Wurfspiel der alten Germanen, 13. nordische Gottheit, 14. Fluß in Thüringen, 16. Stadt in Belgien, 18. kleine Sunda-Insel, 20. Biene, 21. woran man schwer trägt, 23. Zierbaum.

Von oben nach unten: 1. Sinnesorgan, 2. Feldmaß, 3. arabischer Hirtenhirt, 4. Lebensgemeinschaft, 5. Baumfrucht, 6. berühmter Geiger des vorigen Jahrhunderts, 8. deutsches Gebirge, 12. das Beste der Milch, 13. Gewürzpflanze, 15. junges Schaf, 17. gemachte Haltung, 18. türk. Titel, 19. linker Nebenfluß des Rheins, 22. Faultier.

Das magische Quadrat: Schreibe, Gewicht der Verpackung, Hochland in Asien, geograph. Begriff.

Kreuzworträtsel.

Von oben nach unten: 1. Salut, 2. Brust, 3. List, 4. Maar, 6. Ute, 7. Aute, 10. Rappe, 12. Agnes, 16. Atom, 17. Plan, 18. Glend, 19. Berg, 20. Gel, 21. Rebe.

Von links nach rechts: 3. Lama, 5. Ruhr, 8. Mann, 9. Frau, 11. Stat, 13. Start, 14. Tegel, 15. Rappe, 19. Beere, 22. Tell, 23. Esje, 24. Ahre, 25. Mann, 26. Elle.

Silbenrätsel.

1. Dreizaß, 2. Ehrenpreis, 3. Rarität, 4. Reuter, 5. Ehit, 6. Niederlage, 7. Segelboot, 8. Chemik, 9. Habicht, 10. Meierei, 11. Urlaub, 12. Sudan, 13. Spektrum, 14. Zitrone, 15. Urwald, 16. Idealist, 17. Marfose, 18. Nibda, 19. Gergieren, 20. Kanunel. — Der Spruch lautet: „Der Mensch muß zur inneren Ruhe gebildet werden!“

Bitterrätsel.

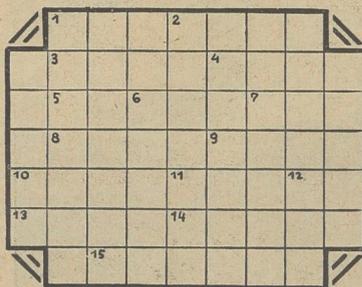
1. Regulator, 2. Musterung, 3. Larragona, 4. Sonnenuhr.

*

Richtige Lösungen

finden ein: Cilli Smusinski, Neuröfen (Sts so recht?), Ida Luze, Annemarie Ehardt, Linda Wittig, Hildegard Horn, Charlotte Meyer, Manfred Bischoff, W. Lange (Merseburg), Kurt Schulze, Bad Lauchstädt.

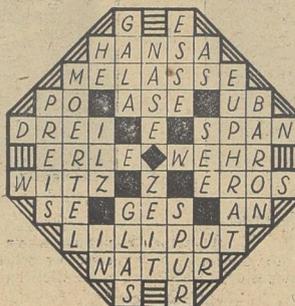
Ketten-Schachtelrätsel.



Jedes Feld erhält einen Buchstaben. Die gefuchten Wörter beginnen in den Zahlenfeldern und reihen sich fortlaufend von links nach rechts so an- und ineinander, daß immer ein oder mehrere Buchstaben des vorhergehenden Wortes die Anfangsbuchstaben des folgenden Wortes bilden. Die 15 Anfangsbuchstaben der 15 gefuchten Wörter ergeben ein bekanntes Sprichwort. Die Wörter bedeuten: 1. Flachland, 2. Stadt in Schlefien (Grubenunglück), 3. deutscher Dichter, 4. Stadt in Ostpreußen, 5. Pferd, 6. Herrenkleidungsstück, 7. Stufenbau, 8. Kerbtier, 9. rheinische Sagenform, 10. tragbare Stiege, 11. Hüftenräuber, 12. Glückstille, 13. Schutzgeist, 14. Thronräuber, 15. Foller.

Rätselauslösungen aus Nr. 8.

Kreuzworträtsel.



Kumor vom Tage



Schubfaul.

Nachdem Fräulein Großfuß sämtliche Schube durchprobiert hat, meint sie zu der Verkäuferin:

„Sie haben noch immer keine Ahnung, was ich eigentlich suche.“

„Doch“ meint diese. „Sie suchen Schube, die innen groß und außen klein sind. Leider haben wir diese Sorte gerade ausverkauft.“

*

Im Restaurant.

Der traurige Mann wartete lange auf den Fisch, den er bestellt hatte.

Kam der Ober.
„Ihr Fisch wird in kurzer Zeit bereit sein.“
„Schön, nur würde es mich interessieren, welchen Angeltöder Sie eigentlich benutzen?“

*

Der Ober steckt den Kopf durch die Küchentür:

„Fräulein Minna, gackern Sie mal in paar Minuten. Da is eben in Gast gekommen, der will zwei frisch gelegte Eier haben...“

*

„Ober, hier ist ja eine Spinne im Salat.“
„Die war aber vorhin noch nicht drin. Die hat wahrscheinlich eine Fliege darin gesehen.“

Druck und Verlag: E. H. Röschner, Merseburg

